Quartierkurier

St. Alban / Gellert / Breite / Lehenmatt

3/2011

Gemeinsames Publikationsorgan
der Neutralen Quartiervereine
Breite-Lehenmatt + St. Alban-Gellert
Erscheint 4x jährlich,
14. Jahrgang
Auflage: 13`500

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Wie haben Sie diesen verregneten Sommer verbracht? Auf einer Städtereise mit Führung durch das historische Zentrum? Haben Sie wie ich in Györ, Prag, oder Stralsund prachtvolle Gebäude und geschichtsträchtige Plätze bestaunt? Interessant sind sie, die Schauplätze der Mächtigen Europas, und fotogen ihre aufwändig renovierten Fassaden. Und doch ziehen mich die Aussenquartiere mehr an, als die Zentren mit ihren täglich frisch gewischten Fussgängerzonen, dem überall gleichen Angebot an Souvenirs und Postkartensujets. Denn in den Aussenquartieren, da wird gelebt und gearbeitet, da zeigt sich der Charakter einer Stadt. Es wird wenig beschönigt, doch viel gestaltet. Hier ist die Stadt im steten Wandel und bringt immer neue, einzigartige Strukturen hervor.

Zurück in Basel halte ich das druckfrische Buch «Breite-Lehenmatt, historischer Rundgang durch ein junges Basler Quartier» in den Händen. Im Auftrag des NQV hat das Historische Seminar der Uni Basel die Geschichte unseres Quartiers aufgearbeitet und dokumentiert. Ich lese sie in einem Zug, die über hundert Seiten, prall gefüllt mit Zeugnissen aus einem lebendigen Aussenquartier. Und am Ende des Buches ist die Geschichte nicht fertig. Wir alle können sie täglich (mit-)gestalten, können, müssen uns einbringen in die aktuellen politischen Diskussionen. Nur so wurde einst das Rhybadhysli gerettet, nur so wird die Osttangente hoffentlich bald unter den Boden verlegt.

Machen Sie sich auf zur Städtereise, zum historischen Rundgang durch unser Quartier! Den Führer dazu können Sie mit der beigelegten Karte bestellen.

Veronika Röthlisberger

St.Alban-Gellert 2
NQV St.Alban-Gellert 8
Breite-Lehenmatt 10
NQV Breite-Lehenmatt 18
Stimmen aus dem Quartier 20
Quartierrätsel 21
Neue Mitglieder 22
Quartier aktuell 23
KulturTipp 26
Impressum 28

Nähen, Bügeln, Reparieren

Vor sechs Jahren übernahm Rosmarie Stachow das Näh- und & Bügelmaschinen Center an der Hardstrasse 85. Im geräumigen Laden finden sich Kundinnen und Kunden sich sofort zurecht: Nähmaschinen, Bügelpressen, Mercerieartikel sowie Patchworkstoffe und afrikanische Baumwollstoffe – alles ist übersichtlich präsentiert.

Kleidungsstücke, die nicht mehr sitzen, ändert Frau Stachow gerne und ausserdem näht sie Fasnachtskostüme. Diejenigen, die sich im Nähen selber versuchen wollen, können am Dienstag und am Donnerstagnachmittag einen Nähkurs besuchen. Mit Begeisterung erzählt Frau Stachow von ihrer speziellen Maschine, auf der sie sogar Logos sticken kann.

Defekte Nähmaschinen aller Marken und Bügelpressen werden innert Wochenfrist repariert. Beim Kauf einer Nähmaschine gewährt das Näh- & Bügel-Center je nach Typ der Maschine bis zu 15 Prozent Quartierrabatt*. Auch eine offizielle Annahmestelle der Textilreinigung Silca befindet sich im Geschäft an der Hardstrasse. Frau Stachow freut sich auf einen Anruf oder Besuch der Quartierbewohner.

Andi Kocher

*Für das Angebot bitte diesen Artikel vorzeigen

Foto: zVg

Rosmarie Stachov vor ihrem Näh- & Bügelmaschinen Center

Näh- & Bügelmaschinen Center
Hardstrasse 85
Tel. 061 311 30 85
www.naehcenter-basel.ch

Foto Titelseite

Offizielle Baustellenbesichtigung der neuen Rheinbrücke, organisiert vom NQV Breite-Lehenmatt. Im Bild: Klein-Linus (4) auf der Kleinbasler Seite.
Der Bericht ist auf Seite 19.

Foto: MHD

OBERLI.
Druck und Medien GmbH
info@oberli.ch

Traditionelle Chinesische Medizin

Tag der offenen Tür von 10:00 - 16:00 Uhr

Breite Akupunktur Praxis
Veronika Kummer
4052 Basel, Zürcherstr. 99
Tel. 061/3125592 / 078/8537055
Info@breite-akupunkturpraxis.ch

6. nationaler Tag der TCM am 22. Oktober 2011

Elektronische Kunst in Basel

Im neuen Kunst-, Atelier- und Gewerbehaus im Dreispitzareal eröffnete am 27. Mai ein neues Zentrum für zeitgenössische Kunst, das Haus für elektronische Künste.

Die «abwesende Anwesenheit», zu lesen in einem einleitenden Satz auf der Homepage des «Haus für elektronische Künste» mag beim erstmaligen Lesen merkwürdig klingen. Beim Weiterlesen gelangt der Interessierte jedoch rasch einmal zum «Aha-Effekt». In der heutigen modernen Zeit chatten und skypen wir Menschen miteinander. Wir schauen Live-Sendungen, telefonieren und unterhalten uns mit Hilfe der Webcam. Bei allen diesen elektronischen Wegen der Kommunikation begeben wir uns in eben diese «abwesende Anwesenheit». Zwar sind wir gemeinsam anwesend in einem Kommunikationsraum, befinden uns gleichzeitig aber an unterschiedlichen Orten. Das Haus für elektronische Künste ist ein Zentrum für zeitgenössische Kunst, die mit elektronischen Medien arbeitet und ihren Gebrauch reflektiert. In einem überregionalen Forschungsprojekt befasst sich das Haus zudem mit der Konservierung, Archivierung und Dokumentation von digitaler Kunst. Die präsentierten Arbeiten reichen von einem Vorläufer des heutigen Videochats aus dem Jahre 1980 bis zum aktuellsten Projekt, in welchem Kunst-Hacker auf hintergründig-spielerische Weise Kamera-Überwachungssysteme sabotieren.

Steven Kotopoulis

Was ist «abwesende Anwesenheit»?

Haus für Elektronische Künste
Oslostrasse 10,
im Dreispitz-Areal
www.haus-ek.org

Flohmarkt auf dem Karl Barth-Platz

Anina trifft Vorbereitungen für den Flohmarkt am Samstag, den 24. September, auf dem Karl Barth-Platz. Wie üblich wühlt sie in ihrer Kiste und sortiert die Sachen aus. Heute entscheidet sie sich für den blauen Plüschzwerg. An der letzten Fasnacht hat ihr ein Waggis diesen Zwerg zugeworfen. Sie überlegt sich lange, wie viel sie dafür verlangen soll. Schliesslich entscheidet sie sich für den Betrag von vier Franken. Wird sie einen Käufer dafür finden?

Markus Ganzke

Anina verkauft ihren Plüschzwerg

Neu im Redaktionsteam

«Dieser Aufruf hat mich inspiriert, beim Quartierkurier mitzumachen. Seit April bin ich unterwegs zu verschiedenen Terminen – natürlich mit Schreibblock und vielen offenen Fragen. Ich bin gespannt auf Neuheiten aus unseren Quartieren und auf die Antworten auf meine Fragen, und ich freue mich, diese aufs Papier zu bringen. Schon einige neue Bekanntschaften und Kontakte zu anderen Quartierbewohnern sind so entstanden. Als ich mit meinem Mann vor elf Jahren vom Neubad ins Gellert umgezogen bin, musste ich mich an diese Ruhe hier gewöhnen. Kein Fluglärm mehr! Ich fühle mich sehr wohl im hier.

Mir gefallen die vielen historischen Häuser mit ihren Vorgärten, die grüne Idylle mit den Baumbeständen, den Katzen und den verschiedenen Vögeln. Auch die Nähe zur Stadt möchte ich nicht mehr missen.»

Verena Eger

Veränderungen ...

Die Ecole française de Bâle in der Engelgasse expandiert. Ab Oktober wird in den Räumlichkeiten des heutigen Roten Kreuzes ein Kindergarten und ein Tagesheim der Französischen Schule eröffnet. Das Rote Kreuz zieht ins Gundeldinger Quartier. Befürchtet wird nun, dass die Verkehrsbelastung in der Quartierstrasse weiter zunehmen wird, da schon heute der Pendelverkehr im Umfeld der Schule die Verkehrssicherheit gefährdet. So bleibt für die Quartierbewohner die Hoffnung, dass die Schule entsprechende Massnahmen ergreift, die dazu führen, dass nicht jedes einzelne Kind mit dem Privatauto zur Schule und in den Kindergarten gebracht wird.

E. Grüninger Widler

TAFELSPITZ
als Partyservice
oder als Störkoch bei Ihnen zu Hause
Bankette & Störkochen
Tel. 061 692 07 40
Nat. 079 667 59 71

Wunschspielplatz «Flugipärkli»

Ende Mai dieses Jahres war es soweit: die Kinder konnten den umgestalteten Spielplatz an der Andreas Heusler-Strasse endlich in Besitz nehmen – und er erfreut sich grosser Beliebtheit.

Foto: Gabriela Burkhalter

Mit Gestaltungswünschen von Kindern: Der neue Spielplatz «Flugpärkli».

Der NQV stand seit etwa zwei Jahren mit der Stadtgärtnerei in Kontakt und konnte seine Gestaltungswünsche einbringen. Ebenso auch interessierte Eltern. Auf Wunsch des NQV sollten aber vor allem die Kinder selbst bei der Umgestaltung mit einbezogen werden. Im Herbst 2010 führten deshalb zwei Schulklassen des Sevogelschulhauses eine Planungswerkstatt durch mit Brigitte Löwenthal von der Stadtgärtnerei und Bettina Winkler vom Kinderbüro Basel. Der Entwurf des Wunschspielplatzes war die Grundlage für das endgültige Projekt. Im Mai dieses Jahres waren dann alle Kinder des Quartiers zum Bautag eingeladen. Gestaltet werden sollte die Mauer des Sandplatzes mit einem Mosaik. Das fröhliche Werk ist nun das Herzstück des «Flugipärkli» und eine grosse Bereicherung für das Quartier.

Gabriela Burkhalter

Brunch im Sommercasino

Auch dieses Jahr hatten die Quartierbewohner Gelegenheit, ins Gespräch mit den Vertretern des Sommercasinos zu kommen und sich ein Bild von der Institution zu machen. Die Basler Freizeitaktion lud die Mitglieder des Quartiervereins und andere Quartierbewohner zu einem üppigen Brunch ein, der mit Informationen über die Geschichte des Sommercasinos und mit einer Präsentation über die heutige Nutzung des Gebäudes angereichert war.

E. Grüninger Widler

Foto: zVg

Üppiger Brunch unter üppigen Graffitos

Yoga für Senioren

Die Ausbildung als Yogalehrerin machte Nathalie Trosi beim Institut für ganzheitliche Gesundheitspädagogik (IGG). Seit einem Jahr bietet sie Yogakurse für Kinder an, dann folgte Vinyasa Yoga und seit April auch Yoga für Senioren.

Warum ist Yoga gerade für Senioren wichtig?

Die Lektionen sind speziell auf die Bedürfnisse eines älteren Körpers und reiferen Geistes konzipiert. Alle Übungen sind sehr sanft aufgebaut und dank dem Einsatz von Hilfsmitteln für jeden Menschen bis ins hohe Alter umsetzbar. Der Körper wird wieder geschmeidiger und beweglicher, die Muskeln gestärkt und Alterssymptome vermindert. So lassen sich typische Beschwerden wie Herz- und Kreislaufprobleme, Bluthochdruck vermindern und vieles mehr sehr positiv beeinflussen.

Was muss ich als Neumitglied über Yoga wissen?

Weil es keine Anfänger und Fortgeschrittene gibt, kann jeder sofort beginnen. In bequemer Kleidung und in Gymnastikschläppli, rutschfesten Socken oder barfuss. Die Übungen werden stehend, sitzend am Boden oder auf einem Stuhl ausgeführt. Zur Verfügung stehen

Foto: zVg

Nathalie Trosi

Liegematten, Decken, Stühle oder Blöcke. Yoga kann auch im Rollstuhl oder im Bett ausgeführt werden. Die Kurse finden jeweils am Montag von 9.30 bis 10.30 Uhr statt. Zum Schnuppern eignet sich eine Gratis-Probelektion.

Verena Eger

Nathalie Trosi
City Spa, Brunngässli 3,
beim Picassoplatz in Basel
Tel. 061 313 56 65
Mobil 076 371 38 33
E-Mail: nathalie.trosi@bluewin.ch

Alles aus einer Hand

Buchhaltung
Jahresabschluss
Steuererklärung
Personalabrechnung
Büroservice
Coaching

ganz in Ihrer Nähe
gut und günstig

M+B Treuhand GmbH
Froburgstrasse 25
✆ 061 813 04 04
www.mb-treuhand.ch

claro
FAIR TRADE

Wir handeln fair
für Menschen und Umwelt

Claro Weltladen Breite
Schauenburgerstrasse 3
4052 Basel
Tel. 061 312 30 70

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 9.00 — 12.00
14.00 — 18.00
Sa 9.00 — 14.00

Treffpunkt Kultur

Trotz unsicherem Wetter war der diesjährige Kultursommer im Gellertgut ein grosser Erfolg. Über zweitausend Kultur-Interessierte besuchten Jazz & Boule, Tangonächte oder familiäre Sonntagsbrunches.

«Kultur und Summer losst sich guet kombiniere, me ka Tango und Boules probiere» steht im Gästebuch des Veranstalters. In einer grünen und ruhigen Parkanlage zwischen dem Gellert- und dem Lehenmattquartier befindet sich die Freie Musikschule Basel in der alten Burckhardt-Villa. Hier wohnt auch Karl-Martin Rembges, Gastgeber und Initiator der vielseitigen Kulturanlässe. Schon zum fünften Mal organisierte der ausgebildete Kulturmanager den Kultursommer auf dem Gellertgut. Zwar zeigte sich in diesem Jahr das Wetter nicht immer von seiner besten Seite, was aber der zunehmenden Beliebtheit der Veranstaltung keinen Abbruch tat.

Hier fühlen sich die Musiker zuhause: Das Sam Burckhardt-Trio spielt auf der Veranda der Burckhardt -Villa

Konzerte auf hohem Niveau

Über zweitausend Besucherinnen und Besucher aus den umliegenden Quartieren, aber auch von ausserhalb kamen an die verschiedenen Anlässe. Vom Spiel (Boule) bis zum Tanz (Tango), vom Sonntagsbrunch mit Kunstausstellung bis zur Musik. Rembges, selbst ausgebildeter Musiker und Musiklehrer konnte zum Beispiel das bekannte Sam Burckhardt-Trio aus Chicago (mit Wurzeln im Gellert) verpflichten. Zweihundert Jazz-Fans liessen sich von den coolen Jazzern begeistern – ohne Eintrittsgebühren. Die selbsttragenden Veranstaltungen leben von der «Kultur-Topf-Kollekte», von Beiträgen der GGG Basel sowie von der Christoph Merian Stiftung und schliesslich von grosszügigen Spendern aus dem Quartier. An dieser Stelle geht ein grosser Dank an Blumen Breitenstein, Selmoni und Riedweg & Hrovat, welche den Kultursommer seit Jahren unterstützen.

Martin H. Donkers

Keine neue «Baumart» im Gellert

In der Ausgabe 1/2011 berichteten wir kurz über die Absicht von Sunrise, auf dem Straumann-Hipp-Areal eine 22 Meter hohe Mobilfunkantenne installieren zu wollen. Die Stadtbildkommission lehnte das Gesuch ab mit folgender Begründung:

Der Standort auf dem Hinterhofgebäude befinde sich in einem Geviert, das dreiseitig von Schutz- und Schonzonen umschlossen ist. Ausserdem sei es «aus gestalterischer Sicht undenkbar, an diesem insgesamt sehr sensiblen Ort einen solch hohen Mobilfunkturm aufzustellen.» Die kantonale Denkmalpflege schloss sich in ihrer Beurteilung der Stadtbildkommission an mit dem Hinweis auf die eingetragenen Baudenkmäler Grellingerstrasse 74-92.

E. Grüninger Widler

MEYER SÖHNE
MALER + TAPEZIERER

Ausführung sämtlicher
Maler- und Tapezierarbeiten

Waldenburgerstrasse 24 · 4052 Basel
Natel 079 321 33 33

NASENEGG
KIOSK CAFE

Der lässige Treffpunkt für ALLE!

Kaffee-Getränke (Nespresso)
Glacé in Waffel + verpackt + Coupe
Sandwich + Gipfel
Lotto + Lose
Zeitungen + Heftli
Zigaretten + Zubehör

Das Nasenegg-Team freut sich auf Ihren Besuch!

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo – Fr: 6.00 – 20.00 Uhr
Sa: 7.00 – 20.00 Uhr
So: 8.00 – 17.00 Uhr

Lehenmattstrasse 106 • CH-4052 Basel
Telefon 061 311 86 56

Labelle
INTERIOR
EXCLUSIV RALPH LAUREN HOME

VORHANG LAMPE MÖBEL

OBERWILERSTR. 122, 4054 BASEL
WWW.LABELLE.LI
INTERIOR@LABELLE.LI
061 281 01 89 / 079 408 14 04

Kinder im Quartier

Sourou Batcho (6) wohnt am Rennweg

Sourou, wo gehst du in den Kindergarten?

Ich gehe in den Kindergarten Kapellenstrasse. Ich bin jetzt bei den «Grossen»!

Was gefällt dir im Kindergarten?

Das Kochen gefällt mir gut, die Kindergärtnerinnen kochen für uns und wir gehen in einen anderen Kindergarten essen. Zuerst kommen die «Kleinen», die Sternchen, dran und am nächsten Tag wir Grossen, die Monde. Wir hatten eine tolle Aufführung gemacht, das Dschungelbuch.

Was gefällt dir weniger gut?

Ich möchte nicht immer in den gleichen Kindergarten, das wird dann langweilig.

Wie gefällt es dir dort, wo du wohnst?

Gut, ich würde auch gerne im dritten Stock wohnen. Da sieht man auf die Bäume, von uns unten nicht. Ich hätte gerne einen Fernseher. In der Nähe gefällt es mir am Besten neben der Gellertkirche, da finde ich es am Schönsten, weil ich mit dem Velo fahren kann, dort, wo die Zahlen am Boden sind.

Hast du Geschwister und Freunde?

Ja, eine Schwester, Anne, sie ist drei Jahre alt. Ein Freund geht mit mir in den Kindergarten, bei einem bin ich am Geburtstagsfest eingeladen und noch einer.

Woher kommt deine Familie?

Mami ist aus der Schweiz, Papi kommt aus Afrika.

Warst du schon mal dort?

Ja, als ich 1 ½ Jahre alt war, Mami hats mir erzählt. Ich bin schon vier Mal geflogen, auch schon nach Italien. Meine Schwester ist bis jetzt einmal geflogen.

Was hast du in den Sommerferien gemacht?

Ich war drei Wochen in Ferien, eine Woche im Tessin, eine Woche im Allgäu und eine Woche im Appenzell. Im Appenzell hat es mir am Besten gefallen, da haben wir Appenzellermusik gehört.

Wenn du gross bist, was möchtest du werden?

Polizist oder Feuerwehrmann.

Und wenn du drei Wünsche offen hättest?

Einen grossen Leuchtstab, eine Wasserpistole und ein Pokémon-Nintendo Spiel.

Interview: Christine Affolter

Raiffeisen unterstützt den Zolli

Die Raiffeisenbank hat sich etwas tierisches einfallen lassen. Im Bild: Bruno Stiegeler übergibt einen grosszügigen Check

Anlässlich ihres 10-jährigen Bestehens lud die Raiffeisenbank Basel Kundinnen und Kunden zu einer exklusiven Abendöffnung in den Basler Zolli ein. Über 1800 Gäste folgten der Einladung und genossen die sommerliche Stimmung sowie verschiedene Highlights. Gross und Klein bestaunte die Elefanten-Show. Und das traditionelle Zolli-Cornet von Gasparini durfte ebenfalls nicht fehlen. Freude zeigte auch der Vizedirektor des Basler Zoo, Roland Brodmann, als er den Check über 20'000 Franken entgegennehmen durfte.

2001 eröffnete Raiffeisen ihre erste Bank im Basler Stadtkanton. Seit zehn Jahren steht sie ihren Kunden für alle Bankgeschäfte zur Seite, inzwischen auch in Riehen. Mit Stolz zählen Bruno Stiegeler und sein Team heute über 14'000 Baslerinnen und Basler zu ihren Kunden – viele aus den naheliegenden Quartieren. Das Team ist von ursprünglich 15 Personen auf inzwischen 40 Mitarbeitende gewachsen. Aus aktuellem Anlass unterstützt Raiffeisen den Zoo Basel. Von diesem Engagement profitieren auch Neukunden: Wer bis zum 31. Dezember 2011 ein Konto eröffnet, erhält als Geschenk zwei Gratiseintritte in den Zolli.

Raiffeisenbank Basel

Leichtbauwände
Deckenverkleidungen
Stukkaturarbeiten
Fliess- und Trockenböden
Fassadenarbeiten
in Neu- und Umbauten
jeder Grössenordnung
fachmännisch und rasch

C+L
CANONICA + LOTTI AG
GIPSERARBEITEN
BASEL · FRENKENDORF · AESCH
Telefon 061 375 95 15
www.canonicalotti.ch

Mexiko in der St. Alban-Vorstadt

«Tacuba» ist der Name eines Stadtteils von Mexiko-City. Und genau diesen Namen trägt das neue kleine mexikanische Restaurant an der Malzgasse im St. Alban. Ein schmuckes grünes Schild mit roter Schrift ziert die Quartierstrasse vor dem «Café Tacuba». Seinem Namen entgegen handelt es sich hier jedoch keineswegs nur um ein Café, sondern dahinter verbirgt sich eine feine mexikanische Küche.

Foto: Johanna Schmucki

Das Tacuba-Team heisst Sie herzlich willkommen.

«Mexiko hat mir die Gewürze, den Chili und die Kreativität geschenkt und die Schweiz hat Qualität und Europäisches Know-how beigesteuert», sagt Sebastian Rivera, der mexikanische Chef de Cuisine. An den Wochentagen werden im «Tacuba» jeweils drei Mittagsmenüs serviert, meistens ein vegetarisches, eines mit Fleisch und eines mit Fisch. Da steht beispielsweise «Flor de Calabaza» (Zucchetti-Blüten), Camarones a la Diabla (Crevetten an einer feurigen Sauce) oder «Tacos de Carnitas» (Maistortillas mit Fleisch) auf der Tageskarte. Am Abend werden die Gäste mit mexikanischen Spezialitäten wie unter anderem Guacamole, Quesadillas, Empanadas, Sopes, Burritos, Tamales verwöhnt. «Buen Provecho!» (E Guete!)

Mit der herzlichen Bedienung vom Chef de Service Rudy Carvallo und der Gastgeberin Lourdes Rölli-Frontana, beide aus Mexiko stammend, kommen Mexiko-Liebhaber auf ihre Kosten. Zum Abschied des Abends in mexikanischem Ambiente empfiehlt sich ein Schuss Tequila oder ein frisch zubereiteter Cocktail. Das Quartier ist um ein einzigartiges Restaurant reicher geworden, dass allem Anschein nach der Devise folgt «klein und fein». Last but not least: die Gaststube lässt sich für Privatanlässe auch mieten, für 10 bis 50 Gäste.

Johanna Schmucki

Café Tacuba
Malzgasse 1
Tel. 061 271 18 18
www.tacuba.ch
Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 11-14 und 18-22 Uhr

Skulpturengarten

Skulpturen von Alexander Zschokke sind in ganz Basel zu sehen. Aber im Gellert, im malerischen Garten an der Kappellenstrasse 30, liegt ein wahrer Schatz vergraben.

Der namhafte Basler Künstler Alexander Zschokke (1894 - 1981) hat unter vielem anderen auch Porträts von Karl Jaspers und mehrere von Albert Schweitzer gemacht. Da kann man gespannt sein auf die Ausstellung «Femmes». Diese wird am 17. September von Petra Zschokke eröffnet (18 bis 21 Uhr). Die Ausstellung dauert bis Weihnachten. Wer nicht kommen kann, hat die Möglichkeit, sich unter telefonischer Voranmeldung Zutritt zu diesem wunderbaren Garten zu verschaffen, Tel. 061 312 69 75. Nach Absprache sind einzelne Skulpturen auch erwerbbar.

Foto: zVg

«Femme» von Alexander Zschokke

Franziska Fruttiger

H&T
Hauswart+Team

- Technischer Unterhalt
- Reinigungsdienste
- Schlüsselverwaltung
- Gartenarbeit
- Verwaltungstechnische Mithilfe

Für eine unverbindliche Offerte erreichen Sie uns unter folgender Kontaktadresse:

Hauswart Team GmbH
Gellertstrasse 160, CH-4052 Basel
Telefon: 079 439 68 52 / 079 606 55 59

GESUNDES WOHNEN

IL NURAGHE
Italienische Spezialitäten

Hardstrasse 91
4052 Basel
Tel. 061 311 94 66

Mo 14.30 - 18.30
Di-Fr 09.30 - 13.30
14.30 - 18.30
Sa 09.30 - 17.00

il-nuraghe@bluewin.ch

Mitgliederversammlung im Grossratsaal

Da, wo normalerweise unsere 100 Grossräte uns vertreten, durften dieses Jahr die Mitglieder des NQV St. Alban-Gellert Platz nehmen, den Jahresbericht 2010/2011 verfolgen und auch einen Blick auf das neue Vereinsjahr werfen. Oswald Inglin, Konrektor des Gymnasiums Leonhard und Grossrat, nahm nach dem obligatorischen Teil der GV die Vereinsmitglieder mit auf eine spannende Reise durch die Basler Geschichte und die Mythologie am Beispiel der wunderschönen Fresken im ehrwürdigen Grossratssaal. Trotz Konkurrenzveranstaltung im St. Jakobs-Stadion, wo der FC Basel um den Meistertitel rang, blieb ein Grossteil der über 80 Anwesenden beim anschliessenden Apéro und nutzte die Gelegenheit zum geselligen Miteinander.

E. Grüninger Widler

Grossrat Oswald Inglin bannt das Publikum mit Fakten und Geschichten.

Agenda 2011
NQV-St. Alban-Gellert

Bocciaturnier mit Apéro riche
Veranstalter: CTC und NQV St. Alban-Gellert auf den Plätzen des Casino Tennis-Club
Samstag, 17. September
Startzeit: ab 15 Uhr
Bei schlechter Witterung findet das Turnier am 21. September statt ab 17 Uhr

Flohmarkt für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre
Samstag, 24. September
10 bis 14 Uhr
Karl Barth-Platz
Anmeldung nicht erforderlich

院學醫中際國夫立

LIFU INTERNATIONAL COLLEGE OF CHINESE MEDICINE (LICCM)

Vortrag

Chinesische Heilkunde - eine wissenschaftliche Medizin!

mit anschliessender Diskussion

im Lifu College, 4052 Basel, Urs Graf-Strasse 17

Mittwoch, 5. Oktober 2011 - 19.30 bis ca. 21.00 Uhr

Referent:
Prof. h. c. Dr. med. Claus C. Schnorrenberger, Prakt. Arzt FMH
Honorarprofessor der China Medical University , Taichung, Taiwan, Rep. China

Ort: 23##- -(5 College (neben der Gellert Apotheke) Urs Graf-Strasse 17, 4052 Basel
Anmeldung -(5 0–') ' #2–Jaspers-Allee 8, 4052 Basel, Tel. 061 373 30 78,
oder e-. #+ -(5) . 6 %

" / , 034 / $' +2#) : CHF 10.00

Kunst im Christoph Merian-Schulhaus

«D' Kunscht isch do, si isch die Woche zu uns cho.» Mit diesem Lied, begleitet von einer Lehrperson mit Gitarre, eröffneten die 8- bis 11-jährigen Schulkinder im Pausenhof des Christoph Merian-Schulhauses das Abschlussfest ihrer Projektwoche. Die Kinder widmeten sich Ende Mai eine Woche lang elf verschiedenen Projekten zum Thema Kunst.

Lustig war das Konzert mit den singenden Fröschen. Die Kinder befanden sich hinter einem aufgespannten Tuch, auf dessen Vorderseite ein Aquarium aufgemalt war. Sie hatten eine Hand mit einem aus Filz gebastelten Frosch überzogen, der dem Publikum durch die Stoffschlitze gezeigt wurde. Fröhliche Stimmung verbreiteten weitere Schüler und Schülerinnen, die mit ihren selbstgemachten Papierpuppen tanzten und sangen. Und für Heiterkeit und Unterhaltung sorgte auch das Schattenspiel «Grosses Fest bei König Löwe», aufgeführt zu klassischen Klängen. Wer wollte, konnte sich im Papierschöpfen üben oder sich beim Malen an der Kunst van Goghs orientieren und farbenfrohe Bilder produzieren oder Kunstwerke im Freien gestalten. Das Resultat von jedem Projekt liess sich durchaus sehen. Auch dieses Mal war es wieder für alle ein tolles und unterhaltsames Fest am Ende einer gelungenen Projektwoche.

Verena Eger

Fröhliche Stimmung mit Van Gogh und Fröschen

Der St. Alban-Ring soll grüner werden

Das Bau- und Verkehrsdepartement (BVD) hat den lang gehegten Wunsch des Quartiervereins nach einer zusätzlichen Begrünung des Quartiers aufgenommen. Die Werkleitungen am St. Alban-Ring im Bereich Karl Barth-Platz und Rennweg müssen 2012 erneuert werden. Dies nimmt das Planungsamt zum Anlass, auf der Seite mit geraden Hausnummern eine Baumreihe zu pflanzen, zwischen der beschattete Parkplätze zu liegen kommen. Vorgesehen ist eine Baumreihe, die bis zur Gellertstrasse reicht. Im 2012 wird zunächst der Abschnitt Karl Barth-Platz bis Rennweg ausgeführt. Dabei entfallen 4-5 Parkplätze.

Das BVD ist bemüht, dass die für das Quartier wichtigen Geschäfte beim Karl Barth-Platz durch die Sanierungsarbeiten nicht zu stark beeinträchtigt werden. Der Plan sieht auch vor, die Kurzzeitparkplätze vor den Geschäften uneingeschränkt beizubehalten. Für die Begrünung muss aber für Autobesitzer im Bereich Rennweg-Gellertstrasse ein kleiner Preis bezahlt werden: Wird die Baumreihe auf der ganzen Länge realisiert, fallen in diesem Bereich insgesamt 10 Parkplätze weg. Detaillierte Informationen und den Projektplan finden Sie auf

www.nqv-alban-gellert.ch

Ihre Meinung ist gefragt
Den Quartierverein und das BVD interessiert die Meinung der Quartierbewohner. Was wird höher geschätzt: Mehr Grün oder mehr Parkplätze? Ihre Meinung können Sie uns via Internet oder schriftlich mitteilen unter www.nqv-alban-gellert.ch

Quartierkurier
Elisabeth Grüninger Widler
St. Alban-Ring 245
4052 Basel
egrueninger@nqv-alban-gellert.ch

Berührende Geschichten

Zahlreiche, an Literatur interessierte Zuhörer waren am 17. Juni in die Freie Musikschule gekommen, um Corinne Maiocchi zuzuhören. Sie las aus ihrem ersten veröffentlichten Buch, einer Novelle mit dem Titel *Alessandro oder ein viel zu kurzes Leben*. Das Publikum hatte auch das Glück, eine kleine Kostprobe zu erhalten aus ihrem aktuellen zweiten Buch. Man hatte den Eindruck, dass es auch in diesem Buch mit dem Titel «*Chemo, Holzbein und sonst viel Leben*», um eine berührende, lebenszugewandte Geschichte geht.

Der NQV hatte Corinne Maiocchi für diese spannende Lesung im Gellertgut gewinnen können und anschliessend zu einem Apéro geladen. Dabei ergaben sich interessante und lebhafte Gespräche mit der Schriftstellerin, die in unserem Quartier wohnt.

E. Grüninger Widler

Corinne Maiocchi liest aus ihrer Novelle

Elvis in der Breite

Der einzige Elvis-Shop im deutschsprachigen Raum befindet sich im Breitequartier. Hier treffen sich ältere und jüngere Fans von Elvis Presley, seiner Musik und seinen Accessoires.

Wer sich in den ruhigen und beschaulicheren Teil der Lehenmattstrasse begibt, findet an der Ecke Bechburgerstrasse schon seit über zwei Jahren einen auffälligen kleinen Laden – den Elvis Shop. Hier trifft man, meist an Nachmittagen, die Inhaberin Jacqueline Raphael. «Ich bin zufrieden, das Geschäft läuft gut» erzählt sie dem Quartierkurier. Die Mutter von zwei erwachsenen Kindern arbeitet teilzeit, leitet nebenbei den Elvis Show Fanclub, organisiert Elvis-Reisen in die USA und führt gleichzeitig den einzigen Elvis Shop weit und breit – in der Breite. «Manche Kunden kommen von hier: ältere, welche die musikalischen 50er bis 70er Jahre mit Elvis Presley noch erlebt haben, aber auch jüngere Fans, die den Sänger neu entdeckt haben.» Einige der Besucher des Shops reisen inzwischen sogar aus dem Ausland an. Die Lage hier ist optimal: Autobahnausfahrt und Parkplätze in der Nähe bzw. vor dem Haus.

Shop-Inhaberin Jacqueline Raphael mit dem King of Rock'n'Roll: Elvis lebt weiter an der Bechburgerstrasse No. 1.

Erlebnisse mit dem «King»

Im Elvis-Shop gibt es Elvis-Taschen, Elvis-Blusen und -Hemden, Elvis-Retro-Schmuck und natürlich auch Videos sowie alte Schallplatten vom «King of Rock'n'Roll». «Abgesehen von diesen gebrauchten Tonträgern führen wir nur neue und lizenzierte Ware,» betont Frau Raphael, «wie zum Beispiel eine exklusive Elvis-Uhren-Linie.» Beliebt ist nach wie vor der Wackel-Elvis, die bekannte, kultige Elvis-Figur. Unbezahlbar sind die Geschichten rund um Elvis Presley, welche die Leiterin des Elvis Shops erzählen kann: Sie selbst kennt ehemalige Weggefährten von Elvis persönlich – und deren Erlebnisse mit dem «King». Bezeichnend ist, dass viele noch heute seinen Tod im Jahr 1977 betrauern: «Er hatte ein grosses Herz», weiss Jacqueline Raphael und nennt ihren Lieblingssong von Elvis Presley: «The Wonder Of You.»

Martin H. Donkers

Elvis Shop
Elvis-Souvenirs aller Art
Bechburgerstrasse 1
4052 Basel

Öffnungszeiten:
Di bis Do 16 bis 19 Uhr
Sa 13 bis 17 Uhr
Tel. 079 322 03 87
E-Mail: elvis-shop@bluewin.ch
www.elvis.ch

Das Quartiergeschäft mit eigener Autobahn-Ausfahrt.

Jugendfest in der Breite

Seit 1855 wird die Tradition des Jugendfestes gepflegt. Dank vielen ehrenamtlichen Mithelfern und der neu gewählten Präsidentin Nicole Spiess gelingt auch dieses Jahr das Jugendfest auf dem Festplatz Breite.

Die kostbare, handgestrickte Fahne St. Alban, die eigentlich schon ins Museum gehört, wird geschwenkt und der Festakt mit Blasmusik umrahmt.

Sonntag, 19. Juni 2011, morgens um 5 Uhr 45 h beginnt der Tag bei einem gemeinsamen Frühstück des Vorstandes und der Präsidentin des Jugendfestvereins St. Alban-Breite in den alten Gemäuern des Hauses zum Dolder, wo trotz Unsicherheit des Wetters entschieden wird, dass das Jugendfest stattfindet.

Der Umzug von ca. 60 Kindern – in wunderschönen Kostümen – führt vom Festplatz Breite durch das Lehenmattquartier. Auch einzelne Regentropfen stören die gute fröhliche Stimmung nicht. Anschliessend ist für die Kinder ein kostenloses Mittagessen und Spielen auf dem Festplatz angesagt. Zum Trinken gibt es den guten traditionellen Tee, der auch auf der Matte gekocht wird. Zum Abschluss erhalten alle Kinder ein Bhaltis und die freiwilligen Mithelfer ein kleines Geschenk.

Begeisterung und Tradition

Nicole Spiess war schon als Kind dabei und auch ihre 18-jährige Tochter Celine macht als Leiterin mit. Man spürt die Begeisterung und Liebe, welche von allen Beteiligten entgegengebracht wird. Man spürt auch, dass Traditionen einen Zusammenhalt und Sinn in unserer schnelllebigen Zeit geben. Alle Kinder von 4 bis 16 Jahre sind im nächsten Jahr herzlich willkommen!

Franziska Fruttiger

ADESSO!) ' , &
) *+) ** * $

)"&#* & #* - &#*
%"$" & , & ")% & ( )' *

")) , &, &* , !) & *, !
' !)
") !)
!)
. . . ** * $!

Breitlemerfest: Gute Stimmung am Birsköpfli

Anna und Anna basteln Indianerschmuck am Breitlemerfest

Fiel das Breitlemerfest 2010 buchstäblich ins Wasser, so war ihm Petrus dieses Jahr ausserordentlich freundlich gesinnt. Bei hochsommerlichem Wetter strömten Jung und Alt ans Birsköpfli und genossen die einzigartige Feststimmung direkt am Rhein. Das OK und die über hundert Helferinnen und Helfer zauberten für zwei Tage ein fröhliches Quartierfest mit reichhaltigem Programm auf den durch zwei grosse Brückenbaustellen arg eingeschränkten Platz rund ums Pontonierhaus. Der Treffpunkt Breite, das Tagesheim Lehenmatt und die GGG-Bibliothek entführten die Kleinsten in die Welt der Indianer, das Jugi Dalbeloch lud zum Kubb-Turnier und mixte Drinks. Eher für die älteren Semester bestimmt war das kulturelle Programm mit zwei Live-Konzerten, der legendären Disco sowie Brunch-Talk und Quartierrundgang zum neuen Buch «Breite-Lehenmatt, historischer Rundgang durch ein junges Basler Quartier». Der Flohmarkt bot Trouvaillen, Kitsch und Raritäten an, die Tombola lockte mit Goldvreneli und Velo als Hauptgewinne. Auch Weidlingsfahrten gab's und natürlich von früh bis sehr spät reichlich zu Essen und zu Trinken. Und wem es zu bunt wurde, der stieg in den Rhein und genoss das Fest ein paar erfrischende Schwimmzüge lang aus anderer Perspektive.

Veronika Röthlisberger

OBERLI.
Die kleine und feine Druckerei in Basel. Seit 1949.

Zürcherstrasse 35 CH-4052 Basel
Tel. 061 311 18 77 Fax: 061 311 18 45
info@oberli.ch www.oberli.ch

Treffpunkt Breite

Agenda 2011

September bis November 2011

S'Quartierkaffi ist da

Alle Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohner können bei uns in einer gemütlichen Atmosphäre plaudern, lesen und ein Kaffee trinken. Das Treffpunktteam ist vor Ort und offen für ein Gespräch, Ihre Ideen und Anregungen. Immer dienstags 14.30 bis 17.00 Uhr.

Kindercoiffeuse

Für Kinder von 1-16 Jahren. Bitte vereinbaren Sie vorher einen Termin. Nächste Termine: Mittwoch, 2. Nov, 7. Dez, 14.30 bis 17.00 Uhr.

Kinderkleiderbörse Breite

Samstag, 24. September 2011
Warenannahme: 9.00 - 11.30
Verkauf: 13.30 - 16.00
Auszahlung/Rückgabe: 18.30 - 19.00

Weitere Auskünfte:

Frauke Rolenc: Tel. 061 554 38 51,
f_rol@yahoo.de oder
Gaby Oser: Tel. 061 302 03 91
gabyundrolfoser@bluewin.ch

Breite-Bühne

Ein Unplugged-Podium für Musiker und andere Künstler. Nächste Daten: Mittwoch, 28. Sept. + 26. Okt. + 30. Nov., 19.00 bis 21.00 Uhr.
www.breitebuehne.ch

Treffpunkt Breite
Zürcherstrasse 149
4052 Basel
www.quartiertreffpunktebasel.ch
Tel. 061 312 91 88

Quartierbewohner auf Zeit

Ende Juni trafen Spaziergänger an der Birs ein leuchtend oranges Zelt. Hier liess sich Frank G. aus Köln für einige Tage nieder. Auf seinem Weg nach Lausanne genoss er in Basel das warme Vorsommer-Wetter, die renaturierte Birs-Umgebung und die spontanen Gespräche mit Hundebesitzern. «Die Leute sind freundlich hier», meinte der wortkarge Deutsche auf Anfrage des Quartierkurier. Allerdings wurde auch die Polizei auf den Camper aufmerksam, liess ihn aber gewähren (bravo!). So machte der Weltenbummler weiterhin Erkundungen von seinem temporären Basislager aus, bevor er die Breite mitsamt Zelt und Fahrrad in Richtung Westschweiz verliess.

Martin H. Donkers

Errichtete sein Basislager an der Birs: Frank G. (mit Quartierkurier)

Geleisesanierung an der Zürcherstrasse

Zwischen der Tramhaltestelle Waldenburgerstrasse und der Birs werden die Tramgeleise komplett erneuert, inklusive Lärm dämpfende Massnahmen. Wie eine Nachfrage des NQV Breite-Lehenmatt mit Unterstützung durch Grossrat Dr. Oswald Inglin beim zuständigen Regierungsrat Dr. Hans-Peter Wessels ergeben hat, wird dabei auch einem langjährigen Anliegen der Anwohnerschaft stattgegeben. Die Geleiseerneuerung umfasst einen Komplettersatz der Schienen sowie des gesamten Geleiseunterbaus inklusive Gleisbeton. Neu werden mit dem Gleisbeton Dämmmatten aus Mineralwolle als Erschütterungsschutz gegenüber dem Untergrund eingebracht. Die Dämmmatten sind Teil eines leichten Feder-Masse-Systems, welches die Übertragung von Erschütterungen und Körperschall in die umliegenden Häuser reduziert.

Ursula Brückner

30 Jahre Verkehr, Spass und Spannung

Die Verkehrskadetten-Abteilung der Region Basel bietet seit 30 Jahren für Mädchen und Knaben ab 12 Jahren eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung an. Das Vereinslokal bzw. die Zentrale der 70 Aktivmitglieder befindet sich im Breite-Quartier.

Foto: zVg

Hier üben die Verkehrskadetten noch.

«Jeweils am Samstag (ausser in den Schulferien) führen wir Übungen durch, an denen unsere Mitglieder in Verkehrsdienst, Erste Hilfe, Funken und diversen anderen Themen ausgebildet werden. Der Spass kommt dabei nicht zu kurz. In den Osterferien findet ein einwöchiges Lager statt. Um das Gelernte einzusetzen und den Verein zu finanzieren, leisten wir regelmässig Verkehrsdiensteinsätze für die Polizei sowie für private Auftraggeber. So stehen wir an diversen Anlässen wie Fasnacht, Messen, Basel Tattoo, slowUp und Sportveranstaltungen im Einsatz. Alle Mitglieder sind ehrenamtlich tätig. Als Dank führen wir zahlreiche Plauschveranstaltungen durch, an denen die Mitglieder gratis teilnehmen können.»

Nach den Herbstferien startet die nächste Grundausbildung (Aspirantenschule). Am Samstag, 17.9.2011, von 14.30 bis 16.00 Uhr findet eine Informationsveranstaltung im Kinderverkehrsgarten beim Morgartenring statt. Alle interessierten Jugendlichen aus der Region sowie deren Freunde, Kollegen und Eltern sind herzlich eingeladen, die Erlebniswelt der Verkehrskadetten zu entdecken.

Major Beat Bubendorf,
Kommandant

Kadetten-Korps Basel
Ramsteinerstrasse 20
Tel. 061 311 71 51
E-Mail: info@kkb.ch
www.kkb.ch

Das gewisse Etwas

Hinter dem Kiosk zwischen Coop und Migros tut sich an der Liestalerstrasse ein kleines Plätzchen auf, an dessen Rand eine Zeile Velos und Roller sichtbar wird. Die Tür steht einladend offen. Der typische Geruch der Zweiradwerkstatt steigt einem in die Nase, wenn man den grossen, hellen Raum betritt, der mit «Sergi's Zweirad» angeschrieben ist. Entgegen kommt einem der gutgelaunte Chef – und mit ihm eine gute Portion toller Service und schnelle Arbeit.

Foto: Jonas Beetschen

In diesem Velogeschäft wird für alles mit zwei Rädern gesorgt

Sergio Corrales leitet das Geschäft seit über zehn Jahren, zunächst an der Zürcherstrasse und seit Ende 2010 an der Liestalerstrasse. Geändert hat sich mit der Adresse vor allem die Grösse des Geschäfts, nicht aber der Service. Inzwischen arbeiten drei Teilzeitmitarbeiter im Geschäft und seit diesem Jahr betreut Sergio zusätzlich einen Lehrling. Neben Reparaturen an Velos und Roller gibt es hier auch immer gute Occasionen zu kaufen. Dazu kommt die Spontanität der Mitarbeiter, die einem auf die Schnelle auch einmal Pedale montieren, wenn zu Hause der passende Schraubenschlüssel fehlt.

Die Kundschaft, so Sergio, sei durchmischt, komme aber entweder aus dem Quartier sowie Freunde und Verwandte dieser Kunden. Daneben betreut er auch grössere Auftraggeber, zum Beispiel die Pizza-Blitz-Roller. Es handelt sich um ein typisches Quartiergeschäft, fernab von Velogrosshandel oder gestyltem Luxustempel – gerade das macht das gewisse Etwas aus.

Jonas Beetschen

Sergi's Zweirad
Velos, Mofas, Roller
Liestalerstrasse 29
Tel. 061 311 62 32
E-Mail: info@sergis-zweirad.ch
www.sergis-zweirad.ch

Private Hauspflege
Begleitete Rollstuhlreisen durch diplomierte Pflegerinnen

UMBC Betreuung
UMBC Büttner Consulting
Rollstuhl-Reisen und Betreuung
Hirzbodenweg 40, 4020 Basel
Tel: 061 / 312 21 94
24-Std.-Mobil: 076 / 412 17 76

Pflanzeninhaltsstoff
Gluten ist ein Eiweiß, das in Getreidesorten wie Weizen, Hafer, Gerste (und im Malz), Dinkel und Roggen enthalten ist. Es dient hauptsächlich als Kleber, der das Getreidemehl zusammenhält und so z. B. das Brotbacken ermöglicht bzw. erleichtert.

Gesundheitstipp
Zöliakie ist eine dauerhafte Unverträglichkeit gegenüber Gluten. Bei Kindern und Erwachsenen mit entsprechender Veranlagung führt die Aufnahme von glutenhaltigen Lebensmitteln oder solchen, die Spuren von Gluten enthalten, zu einer Immunreaktion im Darm mit anschließender chronischer Entzündung und Rückbildung der Dünndarmzotten. Bei Zöliakiebetroffenen bewirkt dies, dass dadurch weniger oder keine Nährstoffe aufgenommen werden können. Die Folgen sind Unterernährung und Mangelerscheinungen.
Typische Symptome von Zöliakie sind Durchfall, Gewichts- und Kraftverlust, aufgeblähter Bauch, Bauchschmerzen, Übelkeit und bei Kindern Wachstumsstörungen. Bei Symptomen, die auf Zöliakie hinweisen, ist es meist ausreichend, eine Blutuntersuchung durchzuführen, um eine erste Diagnose stellen zu können. Die definitive Diagnose kann nur durch eine Gewebsprobe des Dünndarms gestellt werden.
Die derzeit einzige Therapie für Zöliakiebetroffene ist eine strenge glutenfreie Ernährung. Dies heisst, auf alle Lebensmittel verzichten, die aus glutenhaltigen Getreidesorten hergestellt werden. Dadurch verschwinden die Symptome und die Dünndarmschleimhaut normalisiert sich wieder. Auch geringste Glutenmengen können erneut Schäden verursachen. Spuren von Gluten können in den verschiedensten Lebensmitteln enthalten sein; beim Einkaufen ist deshalb besondere Vorsicht geboten.

Glutenfreie Spezialitäten neu in unserer Apotheke
- Brot, Teigwaren, Mehl, Kuchen, Kekse, Süßwaren und Frühstücks-Flocken.
  Diese speziellen Produkte der Schweizer Firmen Morga AG (Schär-Produkte) und Somona AG sind durch das Symbol der «durchgestrichenen Ähre» gekennzeichnet. Dieses Symbol garantiert, dass das Produkt glutenfrei ist.

Kochtipp
Magenbrot (glutenfrei): Backofen auf 180 Grad vorheizen. Ein grosses Blech einfetten und mit Backpapier belegen. 500g glutenfreies Mehl , 500g Zucker, 1 EL Nelkenpulver und 1 Päckchen glutenfreies Backpulver in einer grossen Schüssel mischen. 4dl Wasser beifügen und alles gut verrühren. Den Teig auf das Backblech giessen und glatt streichen. Im Backofen rund 30 Min. backen und über Nacht auskühlen lassen. Am nächsten Tag in 2x4cm grosse Würfel schneiden. Guss: 250g Kochschokolade, 400g Puderzucker, 2dl Wasser und 10g Butter in einer grossen Pfanne verrühren, kurz aufkochen und Pfanne vom Herd nehmen. Die Magenbrotwürfel portionenweise nacheinander in den heissen, dickflüssigen Guss geben und mit einem Schaumlöffel sorgfältig herausnehmen und auf einem Backpapier erkalten lassen. En Guete!

morga
MORGA

Glutenfreie natürliche Lebensmittel

Breite-Apotheke AG Andy Weiss · Zürcherstr. 97 · 4052 Basel · Tel. 061 319 98 98 · Fax 061 319 98 90 · www.breite-apotheke.ch

Andy Weiss,
Apotheker FPH und Drogist,
und sein Team beraten Sie
gerne und kompetent,
wenn es um Ihre
Gesundheit geht.

Gutschein
für einen glutenfreien
Waffelsnack
mit Milchschokolade
(solange Vorrat)

Publireportage

Genussoase beim Karl Barth-Platz

Seit acht Monaten gibt es im Gellertquartier eine Enothek der besonderen Klasse. Was Enothek heisst und was die «Enoteca Vin'Santo» im Angebot hat, erzählt Salvatore Santo, Besitzer, Weinkenner und Geniesser von Zigarren und edlen Spirituosen.

Das altgriechische Wort Enothek bedeutet Weinlager oder Weinhandlung. Aus Italien stammt die Kombination aus gehobenem Weinhandel, Feinkostgeschäft und Gastronomiebetrieb. Der in Italien geborene Salvatore Santo, heute ein überzeugter Basler und Zunftbruder der E. E. Zunft zu Weinleuten sowie Mitglied in diversen internationalen gastronomische Vereinigungen, hat das Gellert mit einem interessanten Geschäft bereichert.

Viele kennen bereits die modern eingerichtete Enoteca. Wer schon einmal, das Geschäft betreten und einen exzellenten italienischen Espresso oder Café genossen hat, besucht die Caffetteria gerne immer wieder. Spätestens jetzt nimmt man sich vor, sich einmal mit Freunden zu einem Glas Wein zu treffen, vielleicht bei einer feinen Platte Parmaschinken, einem Stück Parmesan oder etwas aus dem reichhaltigen Angebot, wie zum Beispiel frische Focaccia, Antipasti oder Arancini zu geniessen. Natürlich gibt's einiges auch über die Strasse, als Take-away.

Produkte von Beschle

Beim nächsten Besuch probiert der Kunde auch Pralinen, Schokolade oder ein Stück Torte vom Basler Chocolatier Beschle. Mit dieser Zusammenarbeit wird die Enoteca auch zur Confiserie. Obwohl, oder gerade weil heute das Rauchen an vielen Orten nicht mehr geduldet ist, braucht es Mut, edle Zigarren aus Cuba oder aus der Dominikanischen Republik anzubieten. Dazu kommt eine grosse Weinauswahl aus dem Mittelmeerraum. Schliesslich führt die Enoteca Vin'Santo ein grosses Sortiment an Weinen im Offenausschank, sowie eine breite Auswahl an Spirituosen wie Grappa, Whisky und Obstbrand aus den besten Häusern Europas. A propos Häuser: Wer einen Anlass oder eine Weindegustation plant, ist bei Vin'Santo ebenfalls gut beraten.

Die nächste Weindegustation mit italienischen Weinen findet am Donnerstag, 29. September 2011, von 15 bis 20 Uhr statt. Sie sind herzlich willkommen!

Salvatore Santo führt eine grosse Weinauswahl aus dem Mittelmeerraum.

Enoteca Vin'Santo
St. Alban-Ring 211
Tel. 061 373 26 60
E-Mail: info@enoteca-vinsanto.ch
www.enoteca-vinsanto.ch

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag:	08.30 bis 18.30 durchgehend
Donnerstag:	bis 20 Uhr
Samstag:	10 bis 16 Uhr

Apéro mit Antipasti-Buffet,
jeden Donnerstag 17 bis 20 Uhr

So individuell wie Ihr Traum vom Eigenheim: unsere Beratung.

Raiffeisenbank Basel
Beim Aeschenplatz
St. Jakobs-Strasse 7, 4052 Basel
Tel. 061 226 27 28
Fax 061 226 27 00
basel@raiffeisen.ch

www.raiffeisen.ch/basel

Raiffeisenbank Riehen
Baselstrasse 56
4125 Riehen
Tel. 061 226 27 77
Fax 061 226 27 78
riehen@raiffeisen.ch

RAIFFEISEN

HOTEL RESTAURANT
WALDHAUS

Birsfelden
In der Hard / Basel

Tel. 061 313 00 11
Fax 061 378 97 20
www.waldhaus-basel.ch

Öffnungszeiten: Mo-Sa 07.30 bis 23.30, So 07.30 bis 22.00

Persönliche und individuelle Weinberatung für Weinliebhaberinnen und Weinliebhaber.

Besuchen Sie unsere Vinoteca in der St. Alban-Vorstadt 35 im Haus «Zum hohen Dolder».

Jeden Mittwoch Aperitivo Donati
mit «Häppli» ab 17 Uhr in der Vinoteca.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mi–Fr: 15–18.30 Uhr, Sa: 11–17 Uhr und nach Vereinbarung.

DONATI VINI AG St. Alban-Vorstadt 35 4052 Basel
Tel. +41 61 691 55 40 Fax +41 61 693 46 40
www.donativini.ch info@donativini.ch

DONATI VINI AG
Seit 1971 italienische Spitzenweine.
Wir kennen unsere Produzentinnen und Produzenten.
Persönlich. Alle!

Restaurant BETHESDA Park

Kulinarische Events 2011

23.09. - Wine & Dine mit Meinrad Perler
28.10. - Grosses Curry Buffet à discrétion
18.11. - Champagne & Dine

Tischreservation notwendig!

Mo. - Fr. 07.00 - 21.00 / Sa., So. + Feiertage 08.00 - 19.00
Gellertstrasse 144, 4020 Basel, 061 315 21 21, www.bethesda.ch

Atelier, Raum mit Fenster 20-40m2

ELCA
Ayurveda / Kosmetik
Arlette Carabelli
www.elca-kosmetik.ch
Birsstrasse 42 Telefon 061 373 11 88
4052 Basel Telefax 061 373 11 89

Ayurveda / Kosmetik an der Birs
- Gesichtsbehandlungen für Sie und Ihn
- QMS Fruchtsäure/Kollagenbehandlung
- mit Sauerstoff
- Ayurvedische Gesichts-, Ganzkörper-
- und Fussmassage mit warmen Oelen
- Lomi Lomi Massage
- Fussreflexzonen-Massage
- Haarentfernung mit Wachs und definitif (IPL)
- Green Peel (Kräutertiefenschälkur)

Ich freue mich auf Ihren Anruf zur Terminvereinbarung oder Prospektanfrage.

Neukundenbon à Fr. 20.--
Einmalig
(1Bon / Behandlung)
einlösbar bei einer Erstbehandlung
(Gesicht- oder Körperbehandlung)

Für vielseitige Nutzung:
Im Breitequartier haben wir
neu erstellte, helle...
www.wildensteineregg.ch

ateliers zu vermieten

Weitere Infos:
Burckhardt Immobilien AG
CH-4002 Basel Tel. +41 61 338 35 49/50
info@wildensteineregg.ch

burckhardt immobilien
[wildensteineregg]
NEUES WOHNEN IN DER BREITE

www.queenskin.ch

QUEENSKIN

Dauerhafte Haarentfernung

Mit neuartiger IPL-Technologie

Für eine königliche, glatte Haut.

ELCA Kosmetik
Kosmetik & Ayurveda
Arlette Carabelli
Birsstrasse 42, 4052 Basel
Tel. +41 61 373 11 88 , www.elca-kosmetik.ch

F&H
Ablauf und Kanalsanierungen AG

Kurzelängeweg 25a
CH-4123 Allschwil

Tel. 061 481 33 66
Fax 061 481 10 90

info@fhbasel.ch
www.fhbasel.ch

Fricker BAUMANAGEMENT
BERATUNG | PLANUNG | BAULEITUNG

Kanalsanierungen
Entwässerungstechnik
Sanitärtechnik

Luzernerring 91 Tel. 061 322 30 80
CH-4056 Basel Fax 061 322 30 79

WER LIBERAL DENKT, WÄHLT

FARBE IN DEN POLITISCHEN ALLTAG!

Heiner Vischer
Naturwissenschafter, Grossrat

Patricia von Falkenstein
Juristin, Mutter, Grossrätin

Christoph Eymann
Jurist, Regierungsrat

Christoph Bürgenmeier
Unternehmer, Gemeinderat Riehen

André Auderset
Jurist, Journalist, Grossrat

Liberal.
Demokratisch.
Pointiert!
LDP

Liste 3

LDP Liberal-demokratische Partei Basel-Stadt
www.ldp

Begegnung in der Breite

Michele Cordasco und Jakob Signer wohnen seit Jahrzehnten an der Eptingerstrasse in der Breite. Beide sind im Quartier sehr aktiv, sei es bei der Pflege der Cécile Ines Loos-Anlage oder im OK des Breitlemerfests. Wenige Tage vor dem diesjährigen Breitlemerfest hat sich der Quartierkurier mit ihnen unterhalten.

Wie lange seid Ihr schon im OK des Breitlemerfests?

JS: Wir sind beide seit mehr als 25 Jahren als Helfer am Fest engagiert. Michele ist seit 2005, ich seit ca. 1992.

Wie seid Ihr dazu gekommen?

MC: Ich bin im Quartier aufgewachsen, war im Pontonierfahrverein am Birskopf und auch aktiv rund um das Pilotprojekt Treffpunkt Breite an der Farnsburgerstrasse. Daher kenne ich das Fest aus verschiedenen Blickwinkeln. Das Breitlemerfest hat immer eine grosse Anziehung auf mich ausgeübt.

JS: Ich bin 1985 in ein Haus in der Breite gezogen, in dem «Breitlemerfest-Aktivisten» wohnten.

Engagieren sich für «den schönsten Festplatz der Stadt»: Jakob Signer (l.) und Michele Cordasco

Welches ist Eure Funktion?

MC: Im Moment bin ich Präsident des OK, war aber meistens für das Bauliche zuständig. Ich habe als Helfer begonnen und mache für zwei Jahre das Präsidium, werde dieses aber nächstes Jahr Jüngeren übergeben.

Wieviel Zeit investiert Ihr?

MC: Seit März bin ich wöchentlich dran, ich zähle die Stunden nicht.

JS: Ich mache die Transporte fürs Fest und bin vor allem die Tage kurz vor, nach und am Festwochenende selbst an der Arbeit.

Wer macht sonst noch mit?

JS: Im OK sind 14 Leute, die meisten aus dem Quartier. Am Fest selbst braucht es dann mehr als 150 Personen, die helfen.

Eure Motivation?

MC: Es ist das schönste Quartierfest am schönsten Festplatz der Stadt. Das Quartier begegnet sich. Man merkt was fehlt, wenn es mal – wie 2010 – nicht stattfindet.

Was macht Spass an der Arbeit?

JS: Das Abenteuer, mit wenig Struktur dieses grosse Fest auf die Beine zu stellen.

Was ist eher mühsam?

MC: Am Freitagmorgen bei unsicherer Wetterprognose die (auch finanziell) folgenschwere Entscheidung zu treffen: Fest ja oder nein?

Hat sich das Fest über die Jahre verändert?

JS: Das Fest ist in seiner Struktur eher traditionell. Trotzdem kann die Stimmung sehr unterschiedlich sein und hängt von unzähligen Faktoren ab.

MC: Im OK findet ein Generationenwechsel statt. Wir sind gespannt, wie sich das auf das Fest auswirkt.

Was ist in diesem Jahr speziell an der Vorbereitungsarbeit?

MC: Der Festplatz ist eine Baustelle. Und dann sind wir im OK (wie manches Jahr) eher unterdotiert, diesmal im Kulturbereich ...

Und was macht Ihr, wenn Ihr nicht für das Breitlemerfest aktiv seid?

JS: Ich bin selbstständiger Landschaftsgärtner, mache viel Unterhalt und kleine Umänderungen vor allem von Naturgärten.

MC: Ich bin Steinbildhauer an der Weidengasse, Geld verdiene ich zur Hauptsache als Handwerker. Gerne und oft helfe ich mit, (kulturelle) Projekte zu initiieren, wie damals beim öffentlichen Kompostieren im Quartier, beim Werkraum Warteck pp, beim Gärtnerhaus Schwarzpark oder der Neuen Freizeitwerkstatt an der Eptingerstrasse 20. Zeit braucht auch meine Familie mit zwei inzwischen erwachsenen Kindern.

Interview: Veronika Röthlisberger
www.breitlemerfest.ch

HAIRBOX
COIFFURE
Damen und Herren

Ihr Coiffeur im Quartier!

Irma Emmenegger Burger
Grellingerstrasse 41 • 4052 Basel

Öffnungszeiten
Dienstag - Freitag
bitte auf Voranmeldung

Tel. 079 304 85 04

Ein Quartier erhält seine «Bibel»

Das neue Buch «Breite-Lehenmatt» verspricht einen Rundgang durch ein «junges Basler Quartier».

Auf dem Titelbild sieht man ein Bild vom Anfang des 20. Jahrhunderts, und im Inneren fallen die historischen Fotografien ins Auge. Doch gemessen am historischen Basler Stadtkern ist das Quartier tatsächlich noch nicht alt. Abgesehen vom Kloster St. Alban beherrschten noch im Spätmittelalter Äcker und Weiden das Feld, noch im frühen 19. Jahrhundert gab es hier Tümpel und Auwälder. Erst die Industrialisierung legte die Grundlage für das heutige Wohnviertel.

Der Charakter einer Arbeitersiedlung prägte lange Zeit das Bild. Zunehmend waren es besser gestellte Arbeiter und Handwerker, die im Dienste der Stadt oder des Kantons arbeiteten. Sozial gesehen rangieren Breite und Lehenmatt unter dem bürgerlichen St.-Alban-Quartier mit seinen grösseren Wohnungen, aber deutlich über dem «proletarischen» Klybeck-Quartier mit seinem hohen Ausländeranteil.

Lauf der Birs: ein Blick über den Birskopf auf die Felder der Breite. Kupferdruck von Emanuel Büchel, um 1750

Vom Stadion bis zum Rhybadhysli

Zum Quartier gehören auch die historischen Schlachten wie die zu St. Jakob, das frühere «Siechenhaus» und das Fussballstadion, das einst so umstritten war wie heute das Stadtcasino. Nicht zuletzt die Wasserwege, Brücken und Durchgangsstrassen und damit auch die Lärmprobleme, die in dem Buch ebenso zum Ausdruck kommen wie die pittoresken Schönheiten – allen voran das Rhybadhysli, dem ein eigenes Kapitel gewidmet ist.

Das vom Neutralen Quartierverein Breite-Lehenmatt in Auftrag gegebene Werk erfüllt hohe Ansprüche an die wissenschaftliche Genauigkeit wie an die Lesbarkeit auch für ein nicht spezialisiertes Publikum. Es dürfte ähnliche Beachtung finden wie vor einem Jahr die zwanzig Infotafeln zur Quartiergeschichte am St.-Alban-Rheinweg, die viele Passanten zum Stehenbleiben motivierten.

Sigfried Schibli

Bernard Degen und Pascal Maeder (Hrsg.): *«Breite-Lehenmatt. Historischer Streifzug durch ein junges Basler Quartier»*, 2011

Erhältlich für 30 Franken im Buchhandel oder bei der Druckerei Oberli.

Gesucht: Aktuarin oder Aktuar

Der NQV Breite-Lehenmatt sucht eine Aktuarin oder einen Aktuar. Diese ehrenamtliche Aufgabe beinhaltet folgende Aufgaben:

- Sie tätigen den Versand eines kleinen, aber aktiven Quartiervereins mit ca.160 Mitgliedern für verschiede Veranstaltungen im Verein.

-Sie protokollieren unsere Vorstandssitzungen und GV und nehmen als Vorstandmitglied daran teil.

- Sie übernehmen die Mitgliederadministration und führen den administrativen Schriftwechsel des Vereins mit Mitgliedern, Behörden und Firmen.

Wenn Sie daran interessiert sind und Lust haben, in einem kleinen und aufgestellten Vorstandsteam mitzuwirken, melden Sie sich bei der Präsidentin unseres Vereins. Wir freuen uns auf Sie.

Ursula Brückner
Tel. 061 312 86 64
E-Mail: ubrueckner@echos.ch

Übernachtung im Zweier-, Vierer- oder Sechserzimmer mit Frühstücksbuffet ab CHF 41.80.
Info und Buchung: www.youthhostel.ch/basel

HOSTELLING INTERNATIONAL Schweizer Jugendherbergen. So muss es sein.

DIE KLEINE UND FEINE DRUCKEREI IN BASEL SEIT 1949

OBERLI.
Druck und Medien GmbH
info@oberli.ch

SBB-Baustelle Rheinbrücke: Jeden Tag 55 Zentimeter

Dass die Bauarbeiten der neuen Rheinbrücke über den Rhein vorankommen, können wir jeden Tag beobachten. Welche technischen und planerischen Anforderungen gefragt sind und wie es im Innern dieser Baustelle aussieht, erfuhren einige NQV-Mitglieder Ende Mai.

Zum zweiten mal lud der Vorstand des NQV Breite-Lehenmatt interessierte Quartier-bewohnerinnen und -bewohner zu einer Führung über die SBB-Baustelle «2. Rheinbrücke» ein. Seit der ersten Besichtigung im Herbst 2010 sind die Arbeiten weit fortgeschritten, wie die rund 30 Teilnehmenden feststellen konnten. Mit einer aufschlussreichen Präsentation zeigte Projektleiter Markus Ulrich kurz die «Eckpfeiler» des Vorhabens auf.

Gross und klein besichtigten die Baustelle der neuen SBB-Brücke. Im Bild: Veronika Röthlisberger, Sohn Linus und Bauleiter Markus Ulrich (3. v. r.)

Was heisst Freivorbau?

Die bisherige, zweigleisige Eisenbahnbrücke genügt den heutigen verkehrstechnischen Anforderungen nicht mehr. Nach einer Vorstudie im Jahr 1991 mit anschliessendem Wettbewerb, gewann das Projekt «Aquatrain». Nach Genehmigungsverfahren, Einsprachen und Einigungsverhandlungen erfolgte im November 2009 der Spatenstich für die neue *Stahlbeton-Freivorbaubrücke* vor. Was «Freivorbau» bedeutet, erklärte Markus Ulrich gleich mit aktuellen Bildern: Von beiden Brückenpfeilern aus (zuerst Seite Grossbasel) wird quasi jeweils die halbe Brücke in beide Richtungen gleichzeitig vorangetrieben. Schliesslich folgt der sogenannte «Brückenschluss»: Anfangs 2012 treffen die beiden Brückenteile in der Mitte zusammen und damit wird das Bauwerk «geschlossen». Wichtig ist, dass jederzeit die Sicherheit für Arbeiter, Fussgänger, Strassenverkehr und natürlich für die Schiffahrt gewährleistet bleibt.

Unter dem Wasserspiegel

Auch für die Baustellenbesucher stand Sicherheit an erster Stelle. Ausgerüstet mit Bauhelm und oranger Warnweste machten sich die Teilnehmenden unter fachkundiger Leitung auf den Weg *auf* den neuen «Brückenteil». Diese Konstruktion wächst jede Woche um 55 Zentimeter in jede Richtung. Sehr interessant war auch der Abstieg zum Fundament der neuen Brücke. Hier, unterhalb des Rhein-Wasserspiegels entsteht die erste der beiden Fundamentplatten aus 350m^2 Beton. Bei dieser Gelegenheit werden gleich die alten, über 130 Jahre alten Pfeiler der bisherigen Brücke saniert. Weiter führte die Besichtigungstour auf die Kleinbasler Seite, wo ab August der Baubeginn für den 2. Brückenteil geplant ist. Die Arbeiten, inklusive Lärmschutzwände (!) am 57-Mio.-Projekt dauern noch bis Ende 2012.

Martin H. Donkers

Freivorbau: Der erste Teil der neuen SBB-Rheinbrücke wird von der Breite aus gebaut.
Stand: August 2011

K. Greiner GmbH
Parkett und Bodenbeläge
Reparatur / Renovation von alten Parkettböden
Neuverlegung von Parkett / Kork / Laminat
Marmoleum / Novilon / Teppich
Zürcherstrasse 87 · 4052 Basel · Telefon/Fax 061 311 58 61
www.kgreiner.ch

Versiegeln, Jäten, Rasenmähen

Wer einmal gezeltet hat, weiss, dass sich nach anhaltendem Regen die Umgebung des Zeltes in einen Morast verwandelt. Die Geschichte unserer Vorfahren geht über eine Million Jahre zurück. Über viele Jahrtausende waren wir nomadisierende Jäger und Sammler. Früh werden wir mindestens zeitweilig feste Wohnsitze gehabt haben. Ohne weitere Massnahmen glich deren Umgebung nach kurzer Zeit unserem genannten Zeltlager: Sie wurde unappetitlich und unhygienisch. Bald mehrten sich dort Herde von Krankheitskeimen und nicht zuletzt von Darmparasiten. Das wurde vor allem für Kinder auf die Dauer sehr gefährlich. Dem mussten unsere Vorfahren, um zu überleben, mit geeigneten Massnahmen begegnen. Sie begannen das nahe Umfeld ihrer Wohnplätze zu pflästern oder mit Steinplatten zu belegen. Eine weitere Zone wurde mit Kies oder Sand bedeckt und anschliessend wurde regelmässig gemäht. Die Erfindung des Besens und der übrigen Geräte, die dieser Hygiene dienen, sind in dieser Zeit anzunehmen. Es gibt ja keine Kunde aus dieser Zeit. Aber man muss es sich so vorstellen.

Sollten wir uns wundern, dass bis auf den heutigen Tag unsere Häuser mit diesen drei Zonen umgeben sind: Der versiegelten = gepflästerten, der gekiesten = jätbaren und der gemähten? Dieses Verhalten sitzt bei uns Menschen ausserordentlich tief. Man muss es zu unserem angeborenen Gut rechnen. Sind es mehr Zwang oder mehr Lust, die uns dazu drängen? Der Zweck dieser Zeilen besteht darin, zu zeigen, dass diese Tätigkeiten überwiegend kontraproduktiv geworden sind, wie man so schön sagt. Das überbordende Versiegeln frisst immer rarer werdenden Natur- und Ackerboden. Das übertriebene Jäten und Mähen bedeutet unnötige Arbeit und beraubt uns vor allem vieler Naturfreuden, die nicht zuletzt auch vielen, die Siedlungen bewohnenden Tieren zugute kommen

Aus dem Quartier verschwunden: der Grünfink, hier in schwarz-weiss

könnten. Der Grünfink, der in ausserordentlich reizvoller Weise unser Quartier bevölkerte, ist als Liebhaber der kleinen Sämereien unserer Gärten fast ganz verschwunden. Er sei unser einziges Beispiel für viele.

Hans Wackernagel

Bilder der Erinnerung

Basel im zweiten Weltkrieg. Der Film «Bilder der Erinnerung» zeigt auf sehr spannende, eindrückliche Weise die Grenzregion Basel während den Jahren 1933 bis 1945 und lässt Zeitzeugen zu Wort kommen.

Am 26. Mai wurde im Gundeldingerfeld der Film «Bilder der Erinnerung» von Alex Hagmann gezeigt. Der Saal füllte sich von Minute zu Minute mehr, ältere und jüngere Interessierte suchten sich einen freien Platz, zusätzliche Stühle mussten hervorgeholt werden. Der Film zog einen von Anfang an in seinen Bann und erfuhr trotzdem eine stetige Steigerung. Dazu verstand es der ebenfalls anwesende Alex Hagmann den Film jeweils dann zu unterbrechen, wenn die Zuseher aufgrund der vielen Eindrücke den Faden zu verlieren drohten. Dem Filmemacher gelang es, das Publikum immer wieder an einen gemeinsamen Punkt zu führen, ruhig und stilsicher gab er zusätzliche Informationen an die Anwesenden weiter. Der Film regt in der Tat viel zum Nachdenken an, beinhaltet aber auch immer wieder Anekdoten von Zeitzeugen, welche zum schmunzeln verleiten. Etwa, als die Neutralität der Schweiz damit beschrieben wurde,

Die Grenzregion Basel war gefährlich exponiert – im Bild die Mittlere Brücke um 1944

sechs Tage für die Deutschen zu arbeiten um dann am siebten Tag in der Kirche für den Sieg der Alliierten zu beten. Es gibt aber auch Momente der Traurigkeit. Etwa, als ein Zeitzeuge berichtet, wie er als Beamter bei der Grenzkontrolle einen kurzen Moment zögerte und die angehaltene Frau dadurch durch deutsche Soldaten entdeckt und mitgenommen wurde.

Steven Kotopoulis

Bezug des Films (DVD): www.merianverlag.ch

Entlastung vom Durchgangsverkehr

Mit einem politischen Vorstoss im Grossen Rat habe ich den Regierungsrat angefragt, ob er es auch wichtig findet, die Wohnqualität im Geviert St. Jakobsstrasse – St.Alban-Anlage – Gellertstrasse – Emanuel Büchel-Strasse – Sissacherstrasse durch Reduktion des Durchgangsverkehrs zu erhöhen. Die Antwort kann nicht zufrieden stellen.

Wir alle nehmen immer wieder wahr, dass in den Quartierstrassen Durchgangsverkehr fliesst, der auf die leistungsfähigeren Verbindungsstrassen gehört. Aus verkehrstechnischer Sicht wäre es nicht zwingend nötig, Quartierstrassen für den Durchgangsverkehr offen zu halten. Verkehrsberuhigende Massnahmen wie Beschränkung für Anwohnende und Zubringer, die Einrichtung von Wohnstrassen wären sinnvoll. Eine Beeinträchtigung des Individualverkehrs würde kaum resultieren. Der Regierungsrat will offensichtlich nicht Hand bieten, solche Massnahmen umzusetzen.

Erfreulich ist, dass Regierungsrat Wessels Bereitschaft signalisiert hat, das Thema in einem Gespräch zu behandeln. Manchmal braucht es Hartnäckigkeit, Geduld und Optimismus, um zum Ziel zu kommen.

Patricia von Falkenstein, Grossrätin

Quartierrätsel: Wie gut kennen Sie unser Quartier?

Wo befindet sich dieser von weither sichtbare riesige Baum?

Senden Sie Ihre Antwort an:
Quartierkurier
E. Grüninger Widler
St. Alban-Ring 245
E-Mail: egrueninger@nqv-alban-gellert.ch

Auflösung der Rätselfrage in der Ausgabe 2/2011:
Die gesuchte Strasse heisst Emanuel Büchel-Strasse.

Die Gewinnerin der Verlosung unter den richtig eingegangen Antworten ist **Sr. Alice Woodtli** von der Schwesterngemeinschaft Bethesda. Die Redaktion dankt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Und gleichzeitig geht ein ganz herzliches Dankeschön an die **Breite-Apotheke** an der Zürcherstrasse für den gespendeten Einkaufsgutschein.

E. Grüninger Widler

Randnotiz von E. Grüninger Widler

Sport macht satt!

Sporttreiben führt nicht nur zu besserer Leistungsfähigkeit, beugt nicht nur Herz-Kreislaufkrankheiten vor und ist nicht nur ein gutes Antidepressivum. Es ist auch ein ausgezeichnetes Mittel zur Gewichtskontrolle. Forscher der Universität Sao Paulo haben festgestellt, dass körperliche Betätigung auch über den Kopf einen Einfluss auf das Körpergewicht hat. Bei Versuchen mit übergewichtigen Ratten, die immer in Bewegung waren, stellte sich schneller ein Sättigungsgefühl ein. Sie frassen weniger als die Vergleichsgruppe. «Laut den Wissenschaftlern löst die Anspannung von Muskeln bestimmte Botenstoffe aus. Diese wandern ins Gehirn und verstärken den Eindruck, satt zu sein.» (NZZ am Sonntag, 5.12. 2010)

E. Grüninger Widler

Kinder Kleiderbörse in der Gellertkirche
Verkauf: Mittwoch, 21. September 2011
Christoph Merian Platz 5, 4052 Basel
09:00-11:30 Uhr 13:30-15:00 Uhr

Herbst/Winterartikel (**spez. Markenbereich!**) Kleider, Schuhe, Schlittschuhe, Spielsachen, Bücher, CD, DVD, Velos, Kinderwagen u. Zubehör,

Auskünfte und Kundenummernvergabe:
Christina Born 061 / 312 04 09
Denyse Pelozzi Aeschlimann 061 / 311 17 37

TIERSCHUTZ BEIDER BASEL
Birsfelderstrasse 45
Postfach
4020 Basel
Fax 061 378 78 00
www.tbb.ch
info@tbb.ch
Kostenpflichtige Hauptnummer: 0900 78 78 20
Die ersten 2 Minuten gratis,
danach CHF 1.90 / Minute ab Festnetz

Sheila, Appenz. Mischling

weiblich, Jahrgang 2009

Die Sheila ist ein fröhlicher Wirbelwind, um sie wird einem sicherlich nie langweilig. Sie versteht sich mit Artgenossen und mit einer umsichtigen Eingewöhnung ist sie auch katzen- sowie kleintierverträglich.

Florentina und Franca

Findelkaninchen

Franca (schwarz-weiss), weiblich, Gewicht: 2.04 kg, Alter unbekannt

Florentina (braun), weiblich, Gewicht: 1,5kg, Alter unbekannt

Die beiden Kaninchendamen wurden in einem Garten in Basel gefunden und zu uns gebracht. Da sich niemand für die zwei meldete, suchen wir nun ein neues Zuhause in einem gut strukturierten Aussengehege.

Cindy, Spitz Mischling

Geschlecht: weiblich kastriert, Jahrgang: 2000

Die Kleine ist zu Beginn sehr zurückhaltend und braucht eine gewisse Zeit bis sie Vertrauen gefasst hat. Sie versteht sich gut mit Artgenossen und könnte auch als Zweithund gehalten werden.
Wir stellen uns für Cindy verständnisvolle, ruhige Personen vor, die eher ruhig gelegen wohnen.

Nikita, scheue Kätzin

Geschlecht: weiblich kastriert, Jahrgang: 2000

Nikita musste ins Tierheim, weil ihre Besitzerin für längere Zeit im Spital ist.
Die Katze ist im Moment bei uns noch sehr scheu. Wir platzieren sie gerne bei geduldigen Menschen, die ihr die Zeit geben, sich an die neuen Umstände zu gewöhnen.

Hera, Weimaraner

Geschlecht: weiblich kastriert, Jahrgang: 2004

Hera verfügt über einen guten Gehorsam und kann nach Vertrauensaufbau auch ohne Leine geführt werden. Hera geben wir nur in hundeerfahrene Hände ab, die auch das Verständnis für einen solch anspruchsvollen Hund aufbringen können.
Kinder dürfen nicht im gleichen Haushalt leben, da sie diese konsequent nicht verträgt, auf der Strasse hingegen bereiten Kinder ihr keine Sorgen. Eine ländliche Wohnsituation ergibt sich für einen solch tollen Hund von selbst. Im Übrigen ist sie auch ein guter Wachhund ohne Übertreibung.

Neue Mitglieder

Urs und Kalberer Simmen Nicole
Sevogelstrasse 103
4052 Basel

Elisabeth Staehelin
St. Jakobs-Strasse 14
4052 Basel

Verena und Peter A. Eger
Wartenbergstrasse 48
4020 Basel

Anna-Rosa Schmid Vuletic
Christoph Merian-Platz 6
4052 Basel

Rita Känzig
Rennweg 93
4052 Basel

NQV St. Alban-Gellert

Jugendherberge St. Alban
St. Alban-Kirchrain 10
4052 Basel

Kilian Schaub
Karl Jaspers-Allee 23
4052 Basel

Andreas und Regula Im Hof
Karl Jaspers-Allee 26
4052 Basel

Elisabeth Henny-Lachenmeier
Sevogelstrasse 102
4052 Basel

NEUTRALER QUARTIER-VEREIN BREITE-LEHENMATT

Yvonne Hofer Schmutz
Sevogelstrasse 102
4052 Basel

Anton Donkers-Hoch
Tessinstrasse 10
4054 Basel

Waltraud Jenni
Lehenmattstrasse 216
4052 Basel

Schnappschuss

Schwarzer Humor am St. Alban Rheinweg
Foto: Veronika Röthlisberger

Eine ungewöhnliche Liaison, gesehen im Gellert
Foto: Verena Eger

Verkehrsmanagement beim Dalbedych
Foto: Johanna Schmucki

Unterstützt von: UBS

HAUSARZT - PRAXIS
Dr. med.
Marianne M. Tanner-Sudholz
Praktische Ärztin FMH
Behindertenfreundlich

Hardstrasse 126 · CH-4052 Basel **Tel. 061 311 42 21** · Fax 061 311 40 39
• Direkt bei Haltestelle **KARL BARTH-PLATZ** (Tram 14 | Bus 37) • Parkplätze in unmittelbarer Nähe •

Die Praxis bleibt im HERBST vom
10. – 16. + 20. / 21. Oktober geschlossen.

Öffnungszeiten :
Montag-Donnerstag: 8 – 12 und 13 - 17 Uhr | Freitag: 8 - 12 Uhr
(Freitag-Nachmittag + Samstag geschlossen)

Terminvereinbarungen — auch für HAUSBESUCHE — nehmen wir gerne entgegen
Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch

Der Advent naht ...

Draussen Lieder, drinnen Geschichten und Gespräche: «Jeder Tag ein Fenster» im 2010

Den Sommer 2011 haben wir in (guter?) Erinnerung, der Herbst ist angebrochen – jetzt sind es nur noch 100 Tage bis Weihnachten. Nicht zu früh ist es, sich bereits heute Gedanken zu machen zur Adventsaktion «Jeder Tag ein Fenster». Diese erfolgreiche Initiative der Gellertkirche findet auch 2011 wieder statt. Gesucht sind 24 Gastgeber/innen (Familien, Institutionen, Geschäfte), die ein Adventsfenster gestalten. Ab dem 1. Dezember öffnen sich dann Abend für Abend ein Fenster und eine Tür zu einer kleinen, persönlichen Feier für alle, die dabei sein möchten. Die Gellertkirche möchte mit dieser Aktion etwas Besinnung und Begegnung in die Quartiere Gellert, Breite, Lehenmatt und St. Alban-Münster bringen.

Martin H. Donkers

Kontakt und Anmeldung:
Bruno Waldvogel-Frei
Gellertpark 12

Tel. 061 316 30 42
E-Mail: bruno.waldvogel@erk-bs.ch
www.gellertkirche.ch

Erzähl-Café im Schwarzpark

Alle zwei Monate gibt es im Gärtnerhaus des Schwarzparks ein «Erzähl-Café». Diese Angebot wird von der EMK Basel-Bethesda und Birsfelden organisiert und ist offen für alle interessierte Personen, unabhängig von ihrer kirchlichen oder religiösen Zugehörigkeit.

Offenes Angebot

Im Erzählcafé kommen Menschen zusammen, um zu erzählen, welche Geschichten ihr Leben schreibt. In anregender Atmosphäre tauschen sie Geschichten und Erlebnisse aus ihrem Leben aus. Persönliche Erinnerungen und Lebenserfahrungen werden erzählt und ausgetauscht. Damit wird der Bogen gestern - heute - morgen umspannt. Jedes Treffen steht unter einem bestimmten Thema.

Datum und Thema

20. September 2011: Thema: Als wir noch «die heutige Jugend» waren ... jeweils von 14.30 bis 16.00 Uhr

Evangelisch-methodistische Kirche
Gemeinden Basel Behesda und Birsfelden
Walter Wilhelm, Tel. 061 311 35 86
E-Mail: birsfelden@emk-schweiz.ch
www.emk-birsfelden.ch

Redaktionsteam sucht Verstärkung

Der Quartierkurier erscheint in dieser Form dank freiwilliger Mitarbeit. Er dient einerseits zur Information der Neutralen Quartiervereine, andererseits fördert er die Quartierkultur mit aktuellen und interessanten Kurzberichten. Falls Sie sich engagieren möchten, falls Sie gerne schreiben oder einfach gerne mit offenen Augen die Quartiere entdecken, sind Sie die gesuchte Person. Der zeitliche Aufwand hält sich in Grenzen. Das Redaktionsteam mit Elisabeth Grüninger Widler freut sich auf Ihren Anruf oder Ihr E-Mail.

Redaktion Quartierkurier
E. Grüninger Widler
St. Alban-Ring 245
Tel. 061 312 70 43
Mail: egrueninger@nqv-alban-gellert.ch

Ausstellung

im Werkhof von Bernard Pivot

Freitag,	*23. September,*	*17 bis 20 Uhr*
Samstag,	*24. September,*	*11 bis 20 Uhr*
Sonntag,	*28. September,*	*11 bis 17 Uhr*

Peter Könemund / Martha Furrer	Floristik
Isabelle Nunez	Keramik
Ursi Näf	Textil
Martin Fischer	Papier
Bernard Pivot	Metall

Hardstrasse 92
Tram 14, Haltestelle Grellingerstrasse
Tel. 061 681 29 45

Neu im Redaktionsteam

Aufgewachsen bin ich in der Weidengasse, zwischen Breite-Spielmatte und dem vor allem für Kinder spannenden St. Alban-Tal. Nach ein paar Jahren in Bern kehrte ich über Umwege (London, Liverpool) wieder in die Region zurück und liess mich zunächst im minderen Basel nieder (trotz Kopfschüttelns von Familie und Freunden). Dort engagierte ich mich in meiner Freizeit, nebst weiteren Aufgaben, für das mozaik, die Quartierzeitung für das Untere Kleinbasel.

Privat bin ich seit genau 10 Jahren verheiratet und seit dem 18. Juli 2011 zum zweiten Mal Vater eines Sohnes. Nun bin ich also wieder in jenen Stadtteil zurückgekehrt, in welchem ich meine Kindheit verbracht habe. Vieles ist noch sehr vertraut, einiges neu. Schön sind die vielen vertrauten Gesichter, und schön sind die Geschichten, die man sich nach den vielen Jahren zu erzählen weiss. Als Redaktions- und Quartiervereinsmitglied möchte ich das Quartier aktiv mitgestalten, die Vernetzung im Quartier liegt mir sehr am Herzen.

Steven Kotopoulis

Abnehmen mit chinesischen Heilmitteln?

Gegen Abgabe dieses Inserates gewähren auf unsere chinesischen Abnehmmittel 20% Rabatt, z.B. Shou Shen-Cha, 40g, statt CHF 16.80 nur CHF 13.40. Fragen Sie uns, wir beraten Sie gerne persönlich.

Angebot gültig bis 31.12.2011 oder solange Vorrat.

toppharm
Apotheke Gellert

Ihr persönlicher Gesundheitscoach.

Stéphane Haller, Apotheker FPH, Karl Jaspers-Allee 1, 4020 Basel
Telefon 061 311 05 55, Fax 061 311 06 51, www.apotheke-basel.ch
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.00 bis 12.15 Uhr, 13.30 bis 18.30 Uhr, Sa 8.00 bis 12.15 Uhr

Der Tipp vom Apotheker

Polymedikations-Check:
Eine neue Dienstleistung

Viele Arzneien, viele Probleme. Medikamente heilen Krankheiten und lindern viele Leiden. Heilmittel können jedoch auch ernste Probleme verursachen, wenn mehrere verschiedene zusammenkommen. Auch ist es nicht immer ganz einfach, mehrere Medikamente gleichzeitig einzunehmen.

Jeder Mensch ab 60 Jahre nimmt durchschnittlich drei verschreibungspflichtige Medikamente ein und fast genauso viele rezeptfreie. Zehn Lebensjahre später sind es bereits acht Arzneien. Dabei führen laut Studien schon fünf verschiedene Medikamente mit fünfzigprozentiger Wahrscheinlichkeit zu Wechselwirkungen und unangenehmen oder schädlichen Begleiterscheinungen.

Doch die grosse Zahl der Medikamente ist nicht allein das grundlegende Problem: Erhebungen haben ergeben, dass bei älteren Menschen zu wenige Medikamente, falsche Dosierungen und zu viele Medikamente gleich oft für arzneimittelbedingte Probleme sorgen.

Im Netz der Einrichtungen für die Gesundheit nimmt die Apotheke eine zentrale Stellung ein: Hier laufen alle Fäden der Behandlungen zusammen, die Medikamente beinhalten. Hier besteht die Möglichkeit, wirklich sämtliche Arzneien, die Patienten verwenden, zu erfassen und mögliche Gefahren zu erkennen. Zu diesem Zweck helfen wir Ihnen mit dem sogenannten Polymedikations-Check.

Der Apotheker überprüft in einem persönlichen Gespräch die gesamte Medikation. Er klärt ab, ob die Anwendung, die Aufbewahrung und die Einnahme der Medikamente korrekt erfolgen. Sie erhalten dadurch eine gute Übersicht über Ihrer Medikamente.

Der Polymedikations Check kostet rund 50 Franken und ist seit dem 1. September 2010 eine verrechenbare Dienstleistung, die von den Krankenkassen vergütet wird, sofern sie mindestens vier krankenkassenpflichtige Medikamente einnehmen.

Vereinbaren Sie einen Termin. Die Beratung dauert ca. 20 Minuten und findet diskret in einem separaten Raum statt.

Wir sind für Sie da

Stéphane Haller Apotheker FPH

Osttangente: Bewegung in Bundesbern

Unsere im Februar 2011 gestartete Petition stiess auf grosses Interesse. Über 11'000 Unterschriften konnten wir im Mai dem UVEK, dem Departement von Bundesrätin Doris Leuthard, übergeben. Ein herzliches Dankeschön an alle, die zu dieser beeindruckenden Zahl beigetragen haben! Bereits im Juni hatten wir im Rahmen einer Parteiveranstaltung im Kleinbasel die Gelegenheit, Frau Leuthard persönlich unter anderem folgende Zeilen vorzutragen:

Me schloht in Zyte no vom Autiwahn
Zmitts dur Basel brutal en Autibahn
…
Mer winscheh ys, fir Basel wärs e Gligg
Entschaide Si – aimool – mit Dunnelbligg

Und Frau Leuthard hat die Zeichen der Zeit verstanden. Ende Juni ging die Meldung durch die Presse, dass die seit Herbst 2010 im UVEK laufenden Untersuchungen zeigen, dass eine unterirdische Führung der Osttangente «technisch machbar» sei. Bis Ende Jahr will das UVEK nun verschiedene Varianten prüfen lassen.

Für die IG «Osttangenten Ausbau nein – Lärmschutz jetzt!»
Veronika Röthlisberger
www.osttangente.ch

Tag d. offenen Tür

Mit Führungen durch das Hildegard Hospiz und Informationen zu den verschiedenen Berufsgruppen und zu Aktivierung/Physiotherapie, Seelsorge/Sozialberatung und Medizin/Pflege. Für das leibliche Wohl und die musikalische Unterhaltung wird ebenfalls gesorgt, und die Kinder werden in einer speziellen Kinderecke betreut.

Hildegard Hospitz
St. Alban-Ring 151
Samstag, 24. September,
11 bis 17 Uhr

Geheimnisse des Breitequartiers

Oswald Inglin ist den Wasser- und anderen Geheimnissen des Breitequartiers auf der Spur. Er organisiert Quartierrundgänge auf der Grundlage des neuen Quartierführers.

Im Nachgang zur Publikation des Quartierführers Breite-Lehenmatt – das neue Buch über ein junges Quartier – biete ich an drei Daten Quartierrundgänge durch die Breite. Basierend auf der Publikation, an der ich mitgearbeitet habe, und angereichert mit weiteren, persönlichen Recherche-Resultaten werde ich Sie auf einem etwa eineinhalb- bis zweistündigen Spaziergang durch das Quartier, wo ich aufgewachsen bin, an Orte führen, die für die Breite entweder einst oder jetzt interessant oder von Bedeutung waren resp. sind. Lassen Sie sich überraschen von einem Quartier, das nicht nur von Gewässern umrahmt ist, sondern in dem das Wasser auch mittendrin eine Rolle spielte. Die Spaziergänge werden bei jeder Witterung durchgeführt; sie sind kostenlos und eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Ich freue mich auf ein möglichst zahlreiches Erscheinen!

Wo befand sich der «Breite-See»?

Dienstag, 18. Okt. 2011, 17.30 Uhr
Mittwoch, 19. Okt. 2011, 18.30 Uhr
Donnerstag, 27. Okt. 2011, 17.30 Uhr

Treff- und Endpunkt ist der Quartier-Treffpunkt Breite, Zürcherstrasse 149.

Oswald Inglin, Grossrat CVP

UNSER ANGEBOT FÜR SIE
Aenderungen
Neuanfertigungen
Nähkurse
Näh- und Bügelmaschinen
• Beratung und Verkauf
• Reparatur aller Marken
Näh- und Bügelmaschinen Center
Hardstrasse 85 Tel. 061 311 30 85
4052 Basel www.naehcenter-basel.ch
nbc brother
IM GLEICHEN HAUS
Annahmestelle
silca
Textilreinigung
Büro-Service J. Weder
Service und Verkauf von Büromaschinen und Zubehör
Tel. 061 312 69 87

Die Immobiliengesellschaft im Gellert mit der familiären Note

seit über 40 Jahren
Verwaltung Verkauf
Vermietung Vermittlung
Beratung Bewertung
unabhängig, seriös, kompetent
Sissacherstrasse 29
4052 Basel
061 / 377 99 22
www.mgw-immobilien.ch
MGW Immobilien AG
Mitglied des Verbandes der Schweizerischen Immobilienwirtschaft

BuchTipp von E. Grüninger Widler

Arno Geiger: Der alte König in seinem Exil

Wenn einer nicht mehr denken kann wie früher, was ist das für ein Leben? Arno Geigers Vater hat Alzheimer. Die Krankheit löst langsam seine Erinnerung und seine Orientierung in der Gegenwart auf, lässt sein Leben abhandenkommen. Arno Geiger erzählt, wie er nochmals Freundschaft mit seinem Vater schliesst und ihn viele Jahre begleitet. In nur scheinbar sinnlosen und oft so wunderbar poetischen Sätzen entdeckt er, dass es auch im Alter in der Person des Vaters noch alles gibt: Charme, Witz, Selbstbewusstsein und Würde. Arno Geigers Buch ist lebendig, oft komisch. In seiner tief berührenden Geschichte erzählt er von einem Leben, das es immer noch zutiefst wert ist, gelebt zu werden. (Klappentext)

Hanser Verlag, München 2010, 188 Seiten

MusikTipp von Martin H. Donkers

Musik für den Herbst

«Spirit rise to greet the sun – takes my hand and beats the drum». Von «Triphop» müsste man sprechen, um eine jüngere Leserschaft anzusprechen. Doch dieser Begriff greift hier zu kurz, handelt es sich beim britischen Sänger und Multi-Instrumentalisten Brendan Perry doch um einen Musiker mit vielschichtiger musikalischer Vergangenheit: Erste Erfahrungen machte er in einer neuseeländischen Punk-Band, bevor er mit Lisa Gerrard in den 80er-Jahren die Formation «Dead Can Dance» gründete. Deren Musik verarbeitet Elemente aus Rock, Neoklassik, mittelalterlicher Klängen sowie Weltmusik, auch mit orientalischen Einflüssen. Brendan Perry hat diesen Stil weiterentwickelt und ist heute solo unterwegs. Mit «Ark» legt Perry ein ruhiges und melancholisches Werk vor, in welchem er Dark Wave geschickt mit modernen Sounds mischt. Die nachdenklichen Texte und seine warme Stimme machen das Album ideal für einen kühlen Herbstabend. Anspieltipp: The Bogus Man.

Brendan Perry: Ark (2010)
www.brendan-perry.com

FilmTipp von Johanna Schmucki

Sommer in Orange

Raus aufs Land, Richtung Selbstverwirklichung! Das ist es, was Amrita will. So zieht die Bhagwan-Anhängerin mit ihren zwei Kindern und ihrer Wohngemeinschaft von Berlin in die Provinz. Mit dem beschaulichen Alltag der Dorfbewohner ist es mit der Ankunft der Gruppe schlagartig vorbei. Amritas Tochter Lili gerät zwischen die Fronten. So beginnt sie bald ein Doppelleben: Zu Hause trägt sie Orange und lebt vegetarisch. In der Schule aber tauscht sie ihre Pluderhosen gegen einen Faltenrock und beteiligt sich am Tischgebet. Lilis Spagat zwischen Om und Amen kann natürlich nicht ewig gut gehen ... Der Film spielt in den Achtzigerjahren und dreht sich um ein so zeitloses wie universelles Thema: den Widerspruch zwischen Selbstverwirklichung und Verantwortung, Individualität und Gemeinschaft. .

Ein bezauberndes Feelgood-Movie, dessen Humor voll ins Schwarze trifft.

Voraussichtlich ***ab 1. September im kult.kino,*** *weitere Infos unter* www.sommerinorange.de

Museen
im Quartier

Cartoon von Ralf König

Unser Tipp: Cartoonmuseum

Das Cartoonmuseum in der St. Alban-Vorstadt 28 widmet sich als einziges Museum der Schweiz ausschliesslich der satirischen Kunst – von der Karikatur über die humoristische Zeichnung bis zum Comic. Seine bedeutende Sammlung von über 3400 Originalwerken und die thematischen und monografischen Ausstellungen von Originalwerken machen es zu einem Kompetenzzentrum für satirische Kunst.

Aktuell: «Ralf König. Gottes Werk und Königs Beitrag.» Die Ausstellung zeigt einen Überblick über das dreissigjährige Schaffen des wichtigsten deutschsprachigen Comickünstlers und würdigt einen unerschöpflichen und immer überraschenden Geschichtenerzähler.

Ausstellung bis 23. Oktober 2011
www.cartoonmuseum.ch

Weitere Museen

Basler Papiermühle
www.papiermuseum.ch

Museum für Gegenwartskunst
www.kunstmuseumbasel.ch

Plug.in
www.plugin.org

Kutschenmuseum –
Historisches Museum
www.hmb.ch

WILLKOMMEN BEI

HAIRTEAM HOFNER

Jeden Montag und Mittwoch 15% AHV- und IV-Rabatt.
Lehrlinge und Studenten mit Ausweis erhalten auf alle Dienstleistungen 15%.*

*Ausgenommen Haarverlängerungen und Haarverdichtungen.

Auch montags geöffnet von 10.00–18.30 Uhr
Zürcherstrasse 150 I 4052 Basel I Telefon 061 312 30 90
WWW.COIFFURE-HOFNER.CH

Italienische Spezialitäten

RESTAURANT LETZITURM

NEU ECHTE ITALIENISCHE PIZZA

MITTAGS MENU
Menü 1: CHF 21.50
Menü 2: CHF 24.50
(inkl. Wein und Mineral)

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo. – Fr. 09.00 – 14.30 Uhr
17.00 – 23.00 Uhr
Sa. + So. 17.00 – 23.00 Uhr

BON FÜR 1 CÜPLI

Die FG Spielgruppe an der Gellertstrasse 208 hat noch freie Plätze. Vormittags von 9–12 Uhr.

Freies Gymnasium Basel
Scherkesselweg 30, 4052 Basel
T +41 61 378 98 88, info@fg-basel.ch
www.fg-basel.ch

Fussreflexzonen-Therapeutin
Frau Gordana Tunjic
Gellertstrasse 22, 4052 Basel
Tel. 076 411 37 86

Publireportage

Neu im Quartier – Praxis für Ernährung

Alle Jahre wieder: Die Ferien sind vorbei und die vorher allzu schnell verlorenen Kilos sind wieder da. Der Jojo-Effekt ist die bittere Seite radikaler Bikinidiäten. «Eine sichere und dauerhafte Gewichtsabnahme lässt sich nur mit der Messung des individuellen Stoffwechsels erreichen,» versichert Dr. Leoluca Criscione. Der Adipositas-Wissenschaftler misst in 15 Minuten mittels Atemtest den sogenannten Grundumsatz, d.h. den Kalorienverbrauch in Ruhe. «Die eingeatmete Sauerstoffmenge bestimmt den täglichen Kalorienverbrauch, der auch genetisch bedingt ist. Damit haben wir die Basis für einen optimalen, ausbalancierten Ernährungsplan (Calogenetic balance). Damit Lieblingsgerichte nicht auf der Strecke bleiben, wird dieser auf die individuellen Essgewohnheiten abgestimmt.»

Langfristig abnehmen

Auch BMI (Body-Mass-Index) und Körperzusammensetzung (Fett- und Muskelanteil) werden genau gemessen. Wichtig ist dabei insbesondere die Stärke der Bauchfettschicht. Denn man weiss heute: Eine ausgeprägte «Apfelform» stellt ein Gesundheitsrisiko dar. Eine anschliessende regelmässige Beratung findet bei Marion Dürr statt. Die erfahrene, diplomierte Ernährungsberaterin zeigt, was und wie viel man aufgrund seines Stoffwechsels essen und trinken kann, um langfristig abzunehmen. Übrigens: Die Kosten einer ärztlich verordneten Ernährungsberatung übernehmen alle Krankenversicherer in der Grundversicherung. Lediglich die Kosten für Stoffwechselmessung und die individuellen Pläne werden privat berechnet.

Marion-Dürr-Gross, dipl. Ernährungsberaterin

Dr. Leoluca Criscione, Adipositas-Wissenschaftler

Praxis für Ernährung
Grellingerstrasse 66
Tel. 061 683 43 66
Termine nach Vereinbarung

Inserieren Sie im Quartierkurier –
die Quartierbewohner lesen Ihr Inserat
Insertionstarife: Tel. 061 311 18 77
E-Mail: info@oberli.ch
www.nqv-alban-gellert.ch > verein > kurier

Impressum

Redaktion
Elisabeth Grüninger Widler (Leitung)
Veronika Röthlisberger
Martin H. Donkers
Johanna Eva Schmucki
Steven Kotopoulis
Verena Egger
Margrit Looser (Grafik)

Quartier-Kurier St. Alban-Gellert
Elisabeth Grüninger Widler
St. Alban-Ring 245 · 4052 Basel
Tel. / Fax 061 312 70 43
E-Mail: egrueninger@nqv-alban-gellert.ch

Quartier-Kurier Breite-Lehenmatt
Veronika Röthlisberger
Froburgstrasse 15 · 4052 Basel
Tel. 061 274 10 06
E-Mail: veronika.roethlisberger@bluemail.ch

Inserateverkauf
Oberli Druck und Medien GmbH
Edith Oberli-Meury
Tel. 061 311 18 77 · E-Mail: info@oberli.ch

Layout - Druck - Administration
Oberli Druck und Medien GmbH
Zürcherstrasse 35 · 4052 Basel
Tel. 061 311 18 77 · Fax 061 311 18 45

Offizielles Organ des
Neutralen Quartiervereins Breite-Lehenmatt
(gegr. 1885), Postkonto 40-11627-1
Neutralen Quartiervereins St. Alban-Gellert
(gegr. 1958), Postkonto 40-2089-5

Redaktionsschluss 2011

02. Februar
11. Mai
17. August
09. November
(erscheint Mitte Dezember)

NQV St. Alban-Gellert
Postfach 406, 4020 Basel
mail@nqv-alban-gellert.ch
www.nqv-alban-gellert.ch

Co-Präsidentinnen:
E. Grüninger Widler
egrueninger@nqv-alban-gellert.ch
Beata Wackernagel
b.wackernagel@nqv-alban-gellert.ch

NQV Breite-Lehenmatt
Postfach 464
4020 Basel
kontakt@nqv-b-l.ch
www.nqv-b-l.ch

Präsidentin:
Ursula Brückner
ubrueckner@echos.ch

Beitrittserklärung

Name ..... Vorname .....

Adresse .....

E-Mail ..... Geb.-Datum .....

Datum ..... alle Infos ❑ per Post ❑ per E-Mail

Werden auch Sie Mitglied!
Bestimmt lesen Sie den Quartierkurier gerne. Es ist nicht selbstverständlich, dass diese Zeitung viermal im Jahr in Ihrem Briefkasten liegt. Dank den Mitgliedern der Neutralen Quartiervereine, einer modernen Druckerei und einem motiviertem Redaktionsteam werden Sie über das Geschehen im Quartier auf dem Laufenden gehalten. Die Neutralen Quartiervereine sind Bindeglied zwischen Bewohnerinnen und Bewohnern, Behörden und anderen Institutionen. Unterstützen und stärken Sie diese Tätigkeit. Werden Sie Mitglied eines Quartiervereins. Der Neutrale Quartierverein freut sich über die Rücksendung des nebenstehenden Talons. Infos und Anmeldemöglichkeit finden Sie auch auf den Webseiten der Vereine.